

Sozialleistungen

Empfänger und Empfängerinnen
von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII



2010

Erscheinungsfolge: jährlich
Erschienen am 28. Januar 2013
Artikelnummer: 2130230107004

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228/ 99 643 - 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 - 8994;
E-Mail: sozialhilfe@destatis.de

© **Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2013**

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Vorbemerkungen

Gebietsstand, Zeichenerklärung, Abkürzungen

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2010

Tabellen

A 1	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	8
A 2	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	9
A 3	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht	
A 3.1	Außerhalb von Einrichtungen	10
A 3.2	In Einrichtungen	11
A 3.3	Insgesamt	12
A 3.4	Bisherige Dauer der Hilfestellung andauernde Hilfen.....	13
A 4	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege	
A 4.1	nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	14
A 4.2	Bisherige Dauer der Hilfestellung andauernde Hilfen.....	15
A 5	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen nach Hilfeart, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung	16

Länderübersicht

A 6	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung.....	17
-----	---	----

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010

Tabellen

B 1	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	19
B 2	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	20
B 3	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht	
B 3.1	Außerhalb von Einrichtungen.....	21
B 3.2	In Einrichtungen.....	22
B 3.3	Insgesamt	23
B 3.4	Dauer der Hilfestellung beendete Hilfen.....	24

B 4	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege	
B 4.1	nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	25
B 4.2	Dauer der Hilfgewährung beendete Hilfen.....	26
B 5	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen nach Hilfeart, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung.....	27

Länderübersichten

B 6.1	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten	28
B 6.2	Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach Hilfearten je 1 000 Einwohner.....	29

Zeitreihen

B 7.1	Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen im Laufe des Berichtsjahres ab 1995 nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	30
B 7.2	Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege im Laufe des Berichtsjahres ab 1995 nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht.....	31

Anhang: Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen

Vorbemerkungen

Die Sozialhilfe schützt als letztes "Auffangnetz" vor Armut, sozialer Ausgrenzung sowie besonderer Belastung und soll den Leistungsberechtigten die Führung eines menschenwürdigen Lebens ermöglichen. Sie erbringt gemäß dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII, „Sozialhilfe“) Leistungen für diejenigen Personen und Haushalte, die ihren Bedarf nicht aus eigener Kraft decken können und auch keine (ausreichenden) Ansprüche aus vorgelagerten Versicherungs- und Versorgungssystemen haben.

Zur Beurteilung der Auswirkungen des SGB XII "Sozialhilfe" sowie zu seiner Fortentwicklung werden im Rahmen der amtlichen Sozialhilfestatistik jährliche Erhebungen als Bundesstatistiken durchgeführt. Diese Erhebungen liefern Ergebnisse über die Anzahl und Struktur der Empfänger und Empfängerinnen sowie über die mit den verschiedenen Sozialhilfeleistungen nach dem SGB XII verbundenen finanziellen Ausgaben. Damit erhalten Politik, Verwaltung, Wirtschaft, Wissenschaft und Öffentlichkeit detaillierten Einblick in die staatliche Sozialhilfegewährung und somit wichtige Datengrundlagen für weitere Planungen und Entscheidungen. Das mit Inkrafttreten des SGB XII "Sozialhilfe" zum 1.1.2005 letztmals grundlegend reformierte Berichtssystem der Sozialhilfestatistik gliedert sich seitdem in die folgenden vier Teilerhebungen, die sich jeweils durch unterschiedliche Erhebungsverfahren, Berichtszeiten und Inhalte unterscheiden:

- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel SGB XII
- Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII (unter anderem Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und Hilfe zur Pflege) sowie
- Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe.

Rechtsgrundlagen der Sozialhilfestatistiken sind die §§ 121-129 SGB XII. Für sämtliche Erhebungen besteht gemäß § 125 SGB XII eine Auskunftspflicht durch die örtlichen Träger (Sozialämter der kreisfreien Städte bzw. Landkreise) oder die überörtlichen Träger (Bundesländer oder höhere Kommunalbehörden, wie z.B. Landeswohlfahrtsverbände, Landschaftsverbände oder Bezirke) der Sozialhilfe.

Die vorliegende Fachserie gibt einen statistischen Überblick über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII für das Berichtsjahr 2010. Daneben gibt es zwei weitere Fachserien zur Sozialhilfe:

- Fachserie 13 Reihe 2.1: Ausgaben und Einnahmen der Sozialhilfe
- Fachserie 13 Reihe 2.2: Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zum Lebensunterhalt sowie Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Im Anhang dieser Fachserie befindet sich der Qualitätsbericht zur Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Er enthält die wichtigsten Informationen zum Erhebungszweck und Erhebungsziel, zum Erhebungsinhalt, zur Erhebungsmethodik, zur Genauigkeit, zur Aktualität und zur Vergleichbarkeit.

Gebietsstand

Deutschland: Angaben für die Bundesrepublik nach dem Gebietsstand seit dem 3. Oktober 1990

Zeichenerklärung

- = nicht vorhanden
- X = Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- . = Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten

Abkürzungen

- Abs. = Absatz
- bzw. = beziehungsweise
- SGB = Sozialgesetzbuch

Teil A

Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2010

Tabellen und Länderübersicht

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII ⁴⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
			unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	179 512	32 282	51 647	41 460	60 842	25 563	36,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 559	2 744	265	469	1 373	2 452	60,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	129 242	14 774	50 921	33 520	41 076	3 725	28,3
Hilfe zur Pflege.....	32 685	12 712	443	2 761	13 139	16 342	62,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	17 181	4 572	94	5 170	7 009	4 908	51,2
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	160 151	37 787	28 589	32 301	48 569	50 692	47,6
Hilfen zur Gesundheit 3).....	5 049	3 046	268	512	955	3 314	64,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	94 475	11 917	28 003	27 177	33 916	5 379	32,7
Hilfe zur Pflege.....	50 824	20 596	266	2 194	11 365	36 999	71,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	15 538	5 807	92	2 885	3 986	8 575	61,9
Insgesamt							
zusammen 2).....	339 663	70 069	80 236	73 761	109 411	76 255	41,9
Hilfen zur Gesundheit 3).....	9 608	5 790	533	981	2 328	5 766	62,4
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	223 717	26 691	78 924	60 697	74 992	9 104	30,2
Hilfe zur Pflege.....	83 509	33 308	709	4 955	24 504	53 341	67,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	32 719	10 379	186	8 055	10 995	13 483	56,3
In Einrichtungen							
Männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	348 793	104 501	48 893	100 400	139 352	60 148	43,1
Hilfen zur Gesundheit 3).....	1 848	1 096	37	267	1 005	539	55,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	269 889	78 683	48 738	96 637	113 955	10 559	36,0
Hilfe zur Pflege.....	73 404	25 270	103	1 747	22 734	48 820	69,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	7 194	1 487	91	2 423	3 488	1 192	47,3
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	342 707	97 284	26 986	66 727	92 760	156 234	58,3
Hilfen zur Gesundheit 3).....	1 874	1 093	28	398	640	808	58,8
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	179 138	55 492	26 831	65 093	77 965	9 249	37,6
Hilfe zur Pflege.....	161 841	41 850	152	1 164	14 571	145 954	81,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	3 862	832	46	779	787	2 250	65,8
Insgesamt							
zusammen 2).....	691 500	201 785	75 879	167 127	232 112	216 382	50,7
Hilfen zur Gesundheit 3).....	3 722	2 189	65	665	1 645	1 347	57,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	449 027	134 175	75 569	161 730	191 920	19 808	36,7
Hilfe zur Pflege.....	235 245	67 120	255	2 911	37 305	194 774	77,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	11 056	2 319	137	3 202	4 275	3 442	53,7
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	501 619	130 469	95 815	131 663	189 203	84 938	41,3
Hilfen zur Gesundheit 3).....	6 407	3 840	302	736	2 378	2 991	58,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	373 940	87 705	95 003	120 219	144 631	14 087	33,5
Hilfe zur Pflege.....	105 746	37 843	546	4 503	35 787	64 910	67,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	24 370	6 056	185	7 593	10 494	6 098	50,0
Weiblich							
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII							
zusammen 2).....	483 064	130 128	53 021	91 615	133 022	205 406	55,5
Hilfen zur Gesundheit 3).....	6 922	4 139	296	909	1 595	4 122	62,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	255 899	63 230	52 319	85 107	104 051	14 422	35,9
Hilfe zur Pflege.....	211 924	62 164	418	3 352	25 825	182 329	78,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	19 395	6 638	138	3 664	4 773	10 820	62,7
Insgesamt							
zusammen 2).....	984 683	260 597	148 836	223 278	322 225	290 344	48,3
Hilfen zur Gesundheit 3).....	13 329	7 979	598	1 645	3 973	7 113	61,0
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	629 839	150 935	147 322	205 326	248 682	28 509	34,5
Hilfe zur Pflege.....	317 670	100 007	964	7 855	61 612	247 239	74,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	43 765	12 694	323	11 257	15 267	16 918	55,6

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

4) Unterfassung von Empfänger/-innen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen und gleichzeitigem Bezug von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII in Nordrhein-Westfalen.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	4 559	265	469	1 373	2 452	60,1
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	507	13	63	247	184	56,9
Hilfe bei Krankheit.....	4 224	254	413	1 169	2 388	60,8
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	5 049	268	512	955	3 314	64,4
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	420	18	30	98	274	65,0
Hilfe bei Krankheit.....	4 606	249	297	841	3 219	66,4
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	9 608	533	981	2 328	5 766	62,4
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	927	31	93	345	458	60,6
Hilfe bei Krankheit.....	8 830	503	710	2 010	5 607	63,7
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	1 848	37	267	1 005	539	55,9
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	88	-	26	36	26	52,9
Hilfe bei Krankheit.....	1 774	37	241	970	526	56,2
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	1 874	28	398	640	808	58,8
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	48	3	5	4	36	65,6
Hilfe bei Krankheit.....	1 434	25	151	472	786	65,1
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	3 722	65	665	1 645	1 347	57,3
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	136	3	31	40	62	57,4
Hilfe bei Krankheit.....	3 208	62	392	1 442	1 312	60,2
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	6 407	302	736	2 378	2 991	58,9
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	595	13	89	283	210	56,3
Hilfe bei Krankheit.....	5 998	291	654	2 139	2 914	59,4
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	6 922	296	909	1 595	4 122	62,9
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	468	21	35	102	310	65,0
Hilfe bei Krankheit.....	6 040	274	448	1 313	4 005	66,1
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	13 329	598	1 645	3 973	7 113	61,0
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 063	34	124	385	520	60,1
Hilfe bei Krankheit.....	12 038	565	1 102	3 452	6 919	62,8
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs.2 SGB V						
Männlich.....	34 911	533	2 071	11 775	20 532	64,7
Weiblich.....	36 730	412	1 095	6 394	28 829	71,3
Insgesamt.....	71 641	945	3 166	18 169	49 361	68,1

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppe und Geschlecht

A 3.1 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII ³⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
			unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Männlich								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2)	129 242	14 774	38 393	12 528	33 520	41 076	3 725	28,3
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 232	32	1 039	488	321	347	37	17,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	598	250	.	289	293	3	3	38,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	109 171	13 388	35 145	2 609	29 720	38 232	3 465	29,9
davon:								
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	169	30	20	12	34	74	29	43,1
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	36 172	20	34 713	1 447	12	.	.	4,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	904	85	57	139	382	298	28	32,6
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	267	22	.	.	95	72	7	28,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	103	20	.	.	29	60	.	47,2
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	64 153	11 925	38	103	26 863	34 809	2 340	42,5
davon in								
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	56 124	9 812	32	88	23 302	30 664	2 038	42,6
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8 029	2 113	6	15	3 561	4 145	302	41,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	7 818	1 490	311	720	2 432	3 276	1 079	42,2
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 581	340	295	169	455	582	80	33,0
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	8 850	51	2 210	6 082	556	.	.	10,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	3 210	10	.	2 605	434	.	.	13,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	32	3	.	.	20	.	.	26,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1 311	68	23	20	605	657	6	39,0
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	5 335	1 149	332	1 194	1 831	1 749	229	32,4
Weiblich								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2)	94 475	11 917	20 796	7 207	27 177	33 916	5 379	32,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 209	32	583	235	171	169	51	18,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	403	158	.	9	199	192	3	39,7
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	81 858	10 835	19 049	1 375	24 480	31 930	5 024	34,4
davon:								
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	169	24	11	14	38	53	53	47,6
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	19 569	13	18 795	759	15	.	.	4,7
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	645	72	25	58	294	233	35	36,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	209	17	.	.	75	71	12	34,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	69	13	.	.	22	34	.	47,7
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	53 482	9 234	35	45	22 238	28 602	2 562	42,8
davon in								
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	48 347	7 824	29	35	19 997	26 005	2 281	42,8
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	5 135	1 410	6	10	2 241	2 597	281	42,1
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	8 261	1 696	173	404	1 953	3 330	2 401	51,1
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	1 129	253	155	82	324	498	70	37,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	5 054	31	1 115	3 579	359	.	.	10,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	2 026	11	.	1 567	356	.	.	13,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	35	.	.	.	31	.	.	23,8
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	614	40	20	12	347	232	3	35,6
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	4 172	949	212	632	1 464	1 548	316	36,5
Insgesamt								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2)	223 717	26 691	59 189	19 735	60 697	74 992	9 104	30,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	3 441	64	1 622	723	492	516	88	17,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	1 001	408	.	.	488	485	6	39,2
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	191 029	24 223	54 194	3 984	54 200	70 162	8 489	31,8
davon:								
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	338	54	31	26	72	127	82	45,3
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	55 741	33	53 508	2 206	27	.	.	4,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	1 549	157	82	197	676	531	63	34,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	476	39	.	.	170	143	19	31,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	172	33	.	.	51	94	.	47,4
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	117 635	21 159	73	148	49 101	63 411	4 902	42,6
davon in								
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	104 471	17 636	61	123	43 299	56 669	4 319	42,7
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	13 164	3 523	12	25	5 802	6 742	583	41,9
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	16 079	3 186	484	1 124	4 385	6 606	3 480	46,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 710	593	450	251	779	1 080	150	34,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	13 904	82	3 325	9 661	915	.	.	10,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	5 236	21	.	4 172	790	.	.	13,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	67	3	.	.	51	.	.	25,0
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1 925	108	43	32	952	889	9	37,9
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	9 507	2 098	544	1 826	3 295	3 297	545	34,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Untererfassung von Empfänger/-innen mit gleichzeitigem Bezug von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII in Nordrhein-Westfalen.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppe und Geschlecht

A 3.2 In Einrichtungen

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII ³⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
			unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Männlich								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	269 889	78 683	28 448	20 290	96 637	113 955	10 559	36,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	642	149	106	36	236	220	44	33,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 813	1 022	-	-	1 572	1 213	28	38,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	141 658	40 751	-	24	67 315	74 139	180	40,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	147 106	58 599	26 279	4 678	40 885	65 575	9 689	37,0
davon:								
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	28 082	8	25 970	2 091	21	-	-	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	13 835	6 936	33	161	5 574	7 042	1 025	43,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	112	55	-	-	32	64	15	48,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	75	29	-	-	33	42	-	40,4
Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	108 538	55 922	195	2 382	36 135	60 695	9 131	44,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	23 133	13 389	88	337	7 466	12 971	2 271	45,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 492	426	41	25	415	812	199	46,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	21 875	561	2 134	16 538	3 202	-	-	12,8
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	149	31	-	45	95	-	-	21,9
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	26	5	-	-	18	-	-	24,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 852	659	-	-	750	949	153	44,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	635	152	-	4	154	421	56	48,5
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	11 178	3 861	98	402	4 620	5 111	947	41,8
Weiblich								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	179 138	55 492	14 835	11 996	65 093	77 965	9 249	37,6
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	292	90	50	21	77	98	46	38,5
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 217	762	-	-	1 162	1 024	31	39,1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	98 814	29 160	-	9	46 361	52 325	119	40,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	97 006	41 966	13 672	2 573	27 282	45 105	8 374	39,4
davon:								
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	14 578	5	13 511	1 059	8	-	-	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	10 568	5 224	11	100	4 002	5 506	949	44,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	81	50	-	-	21	49	10	47,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	31	13	-	-	18	12	-	37,6
Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	73 860	39 826	104	1 382	23 706	40 897	7 771	45,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	16 498	9 745	47	178	4 834	9 343	2 096	47,3
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	895	304	25	15	218	457	180	48,7
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	13 361	388	1 160	9 973	2 228	-	-	13,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	104	31	-	21	78	-	-	22,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	16	-	-	-	8	-	-	20,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 555	490	-	-	549	762	242	48,0
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	113	42	-	-	34	72	7	47,4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	7 923	2 806	64	233	3 219	3 561	846	42,9
Insgesamt								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	449 027	134 175	43 283	32 286	161 730	191 920	19 808	36,7
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	934	239	156	57	313	318	90	35,3
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	5 030	1 784	-	-	2 734	2 237	59	38,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	240 472	69 911	-	33	113 676	126 464	299	40,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	244 112	100 565	39 951	7 251	68 167	110 680	18 063	37,9
davon:								
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	42 660	13	39 481	3 150	29	-	-	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	24 403	12 160	44	261	9 576	12 548	1 974	43,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	193	105	-	-	53	113	25	48,2
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	106	42	-	-	51	54	-	39,6
Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	182 398	95 748	299	3 764	59 841	101 592	16 902	45,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	39 631	23 134	135	515	12 300	22 314	4 367	46,4
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 387	730	66	40	633	1 269	379	47,1
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	35 236	949	3 294	26 511	5 430	-	-	13,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	253	62	-	66	173	-	-	22,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	42	5	-	-	26	-	-	22,6
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	3 407	1 149	-	-	1 299	1 711	395	45,9
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	748	194	-	4	188	493	63	48,3
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	19 101	6 667	162	635	7 839	8 672	1 793	42,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Untererfassung von Empfänger/-innen mit gleichzeitigem Bezug von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII in Nordrhein-Westfalen.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppe und Geschlecht

A 3.3 Insgesamt

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Darunter Empfänger/-innen von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII ³⁾	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
			unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Männlich								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2)	373 940	87 705	64 592	30 411	120 219	144 631	14 087	33,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	2 874	181	1 145	524	557	567	81	21,2
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	3 411	1 272	-	-	1 861	1 506	31	38,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	141 658	40 751	-	24	67 315	74 139	180	40,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	251 382	71 229	59 543	7 211	69 484	102 140	13 004	34,1
davon:								
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	169	30	20	12	34	74	29	43,1
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	62 441	28	58 908	3 500	33	-	-	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	14 739	7 021	90	300	5 956	7 340	1 053	42,4
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	379	77	29	65	127	136	22	34,4
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	178	49	-	-	62	102	12	44,3
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	172 691	67 847	233	2 485	62 998	95 504	11 471	44,0
davon in								
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	56 124	9 812	32	88	23 302	30 664	2 038	42,6
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	8 029	2 113	6	15	3 561	4 145	302	41,9
...einer Wohneinrichtung	108 538	55 922	195	2 382	36 135	60 695	9 131	44,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	30 951	14 879	399	1 057	9 898	16 247	3 350	44,9
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	3 073	766	336	194	870	1 394	279	39,4
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	30 120	609	4 331	22 124	3 662	-	-	12,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	3 359	41	167	2 650	529	13	-	13,6
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	58	8	-	-	38	8	-	25,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X	1 852	659	-	-	750	949	153	44,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	1 946	220	23	24	759	1 078	62	42,1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	16 513	5 010	430	1 596	6 451	6 860	1 176	38,7
Weiblich								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2)	255 899	63 230	34 509	17 810	85 107	104 051	14 422	35,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	1 501	122	633	256	248	267	97	22,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	2 620	920	-	9	1 361	1 216	34	39,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	98 814	29 160	-	9	46 361	52 325	119	40,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	175 385	52 164	31 803	3 913	50 900	75 537	13 232	37,2
davon:								
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	169	24	11	14	38	53	53	47,6
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	33 263	18	31 440	1 800	23	-	-	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	11 213	5 296	36	158	4 296	5 739	984	43,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	290	67	19	33	96	120	22	38,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	100	26	-	-	40	46	13	44,6
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	127 342	49 060	139	1 427	45 944	69 499	10 333	44,5
davon in								
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	48 347	7 824	29	35	19 997	26 005	2 281	42,8
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	5 135	1 410	6	10	2 241	2 597	281	42,1
...einer Wohneinrichtung	73 860	39 826	104	1 382	23 706	40 897	7 771	45,8
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	24 759	11 441	220	582	6 787	12 673	4 497	48,6
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	2 024	557	180	97	542	955	250	42,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	18 112	418	2 272	13 304	2 535	-	-	12,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	2 130	42	96	1 588	434	12	-	14,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	51	-	-	-	39	-	-	22,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X	1 555	490	-	-	549	762	242	48,0
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	727	82	20	12	381	304	10	37,4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	12 095	3 755	276	865	4 683	5 109	1 162	40,7
Insgesamt								
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2)	629 839	150 935	99 101	48 221	205 326	248 682	28 509	34,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation	4 375	303	1 778	780	805	834	178	21,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben	6 031	2 192	-	-	3 222	2 722	65	38,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen	240 472	69 911	-	33	113 676	126 464	299	40,4
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	426 767	123 393	91 346	11 124	120 384	177 677	26 236	35,3
davon:								
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX	338	54	31	26	72	127	82	45,3
Heilpädagogische Leistungen für Kinder	95 704	46	90 348	5 300	56	-	-	5,0
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten	25 952	12 317	126	458	10 252	13 079	2 037	43,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt	669	144	48	98	223	256	44	36,0
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung	278	75	-	-	102	148	25	44,4
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten	300 033	116 907	372	3 912	108 942	165 003	21 804	44,2
davon in								
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut)	104 471	17 636	61	123	43 299	56 669	4 319	42,7
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut)	13 164	3 523	12	25	5 802	6 742	583	41,9
...einer Wohneinrichtung	182 398	95 748	299	3 764	59 841	101 592	16 902	45,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben	55 710	26 320	619	1 639	16 685	28 920	7 847	46,5
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft	5 097	1 323	516	291	1 412	2 349	529	40,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung	48 232	1 027	6 603	35 428	6 197	-	-	12,3
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule	5 489	83	263	4 238	963	25	-	13,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit	109	8	-	-	77	10	-	24,1
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X	3 407	1 149	-	-	1 299	1 711	395	45,9
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben	2 673	302	43	36	1 140	1 382	72	40,8
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe	28 608	8 765	706	2 461	11 134	11 969	2 338	39,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Untererfassung von Empfänger/-innen mit gleichzeitigem Bezug von Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII in Nordrhein-Westfalen.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland am 31.12.2010 nach bisheriger Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen

A 3.4 Andauernde Hilfen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren								
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen										
Männlich										
unter 18.....	92 683	21 083	14 082	26 551	15 207	8 599	3 394	2 246	1 456	65
davon										
unter 7.....	62 923	18 034	11 589	19 553	9 657	3 715	375	X	X	X
7 - 18.....	29 760	3 049	2 493	6 998	5 550	4 884	3 019	2 246	1 456	65
18 - 40.....	119 396	10 417	11 724	18 489	11 160	16 498	14 168	12 488	15 706	8 746
davon										
18 - 30.....	64 088	6 820	7 057	11 823	7 544	10 798	8 313	6 251	3 505	1 977
30 - 40.....	55 308	3 597	4 667	6 666	3 616	5 700	5 855	6 237	12 201	6 769
40 - 65.....	143 717	8 816	10 664	17 415	10 254	15 260	14 551	11 753	19 498	35 506
davon										
40 - 50.....	74 286	4 755	5 710	8 939	5 054	7 506	7 111	5 617	9 873	19 721
50 - 65.....	69 431	4 061	4 954	8 476	5 200	7 754	7 440	6 136	9 625	15 785
65 und älter.....	13 992	649	753	1 838	941	1 576	1 494	1 272	2 123	3 346
Zusammen.....	369 788	40 965	37 223	64 293	37 562	41 933	33 607	27 759	38 783	47 663
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>33,6</i>	<i>21,6</i>	<i>27,0</i>	<i>26,5</i>	<i>26,9</i>	<i>34,1</i>	<i>38,8</i>	<i>39,6</i>	<i>43,0</i>	<i>48,5</i>
Weiblich										
unter 18.....	51 013	11 022	7 526	14 299	8 480	5 176	2 087	1 467	927	29
davon										
unter 7.....	33 594	9 285	6 158	10 180	5 287	2 382	302	X	X	X
7 - 18.....	17 419	1 737	1 368	4 119	3 193	2 794	1 785	1 467	927	29
18 - 40.....	84 460	7 652	8 492	13 416	8 198	11 511	9 607	8 557	11 058	5 969
davon										
18 - 30.....	45 466	5 131	5 117	8 527	5 554	7 643	5 676	4 144	2 375	1 299
30 - 40.....	38 994	2 521	3 375	4 889	2 644	3 868	3 931	4 413	8 683	4 670
40 - 65.....	103 377	6 206	7 751	12 548	7 556	10 677	10 144	8 259	13 668	26 568
davon										
40 - 50.....	54 144	3 431	4 212	6 638	3 831	5 444	5 095	3 968	6 921	14 604
50 - 65.....	49 233	2 775	3 539	5 910	3 725	5 233	5 049	4 291	6 747	11 964
65 und älter.....	14 297	733	885	2 316	1 053	1 680	1 370	1 179	1 909	3 172
Zusammen.....	253 147	25 613	24 654	42 579	25 287	29 044	23 208	19 462	27 562	35 738
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>36,0</i>	<i>24,7</i>	<i>30,0</i>	<i>30,0</i>	<i>29,7</i>	<i>35,6</i>	<i>39,7</i>	<i>40,5</i>	<i>43,7</i>	<i>49,3</i>
Insgesamt										
unter 18.....	143 696	32 105	21 608	40 850	23 687	13 775	5 481	3 713	2 383	94
davon										
unter 7.....	96 517	27 319	17 747	29 733	14 944	6 097	677	X	X	X
7 - 18.....	47 179	4 786	3 861	11 117	8 743	7 678	4 804	3 713	2 383	94
18 - 40.....	203 856	18 069	20 216	31 905	19 358	28 009	23 775	21 045	26 764	14 715
davon										
18 - 30.....	109 554	11 951	12 174	20 350	13 098	18 441	13 989	10 395	5 880	3 276
30 - 40.....	94 302	6 118	8 042	11 555	6 260	9 568	9 786	10 650	20 884	11 439
40 - 65.....	247 094	15 022	18 415	29 963	17 810	25 937	24 695	20 012	33 166	62 074
davon										
40 - 50.....	128 430	8 186	9 922	15 577	8 885	12 950	12 206	9 585	16 794	34 325
50 - 65.....	118 664	6 836	8 493	14 386	8 925	12 987	12 489	10 427	16 372	27 749
65 und älter.....	28 289	1 382	1 638	4 154	1 994	3 256	2 864	2 451	4 032	6 518
Zusammen.....	622 935	66 578	61 877	106 872	62 849	70 977	56 815	47 221	66 345	83 401
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>34,6</i>	<i>22,8</i>	<i>28,2</i>	<i>27,9</i>	<i>28,0</i>	<i>34,8</i>	<i>39,2</i>	<i>40,0</i>	<i>43,3</i>	<i>48,9</i>

*) Empfänger/-innen, bei denen kein Ende der Leistung angegeben wurde.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines sozialversicherungs-trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
			unter 40	40 - 65	65 - 80	80 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	32 685	3 470	3 204	13 139	12 228	4 114	62,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	6 280	1 263	525	2 235	2 460	1 060	64,6
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	3 190	723	418	1 108	1 071	593	62,7
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	1 936	494	569	938	300	129	50,3
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	3 481	353	352	1 497	1 229	403	61,7
angemessene Beihilfen.....	5 477	169	639	2 333	1 953	552	60,7
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	239	8	23	116	77	23	60,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	17 341	2 066	1 187	6 941	7 051	2 162	63,9
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	154	28	34	82	26	12	52,3
Hilfsmittel.....	1 848	147	80	619	854	295	66,9
Weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	50 824	6 149	2 460	11 365	20 056	16 943	71,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	10 685	2 244	435	1 957	4 250	4 043	73,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	6 071	1 542	349	1 128	1 849	2 745	73,8
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	2 573	706	417	906	489	761	63,0
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	5 644	740	293	1 421	2 091	1 839	70,5
angemessene Beihilfen.....	8 319	239	497	2 072	3 464	2 286	69,4
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	322	23	12	93	106	111	70,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	26 860	4 016	877	5 789	10 910	9 284	72,6
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	260	57	41	108	56	55	60,3
Hilfsmittel.....	3 887	328	76	663	1 675	1 473	74,5
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	83 509	9 619	5 664	24 504	32 284	21 057	67,9
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	16 965	3 507	960	4 192	6 710	5 103	70,0
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	9 261	2 265	767	2 236	2 920	3 338	70,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	4 509	1 200	986	1 844	789	890	57,6
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	9 125	1 093	645	2 918	3 320	2 242	67,2
angemessene Beihilfen.....	13 796	408	1 136	4 405	5 417	2 838	66,0
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	561	31	35	209	183	134	66,3
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	44 201	6 082	2 064	12 730	17 961	11 446	69,2
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	414	85	75	190	82	67	57,3
Hilfsmittel.....	5 735	475	156	1 282	2 529	1 768	72,1
In Einrichtungen							
Männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	73 404	57 798	1 850	22 734	34 144	14 676	69,0
Teilstationäre Pflege.....	664	192	73	251	254	86	62,6
Kurzzeitpflege.....	216	76	66	65	64	21	52,3
Stationäre Pflege.....	72 524	57 530	1 711	22 418	33 826	14 569	69,1
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	8 932	806	307	3 578	4 114	933	65,5
Pflegestufe 1.....	24 178	21 332	259	7 939	11 762	4 218	69,1
Pflegestufe 2.....	24 354	21 938	328	6 297	11 683	6 046	71,3
Pflegestufe 3.....	14 502	13 211	799	4 408	6 031	3 264	67,9
Weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	161 841	145 553	1 316	14 571	43 001	102 953	81,1
Teilstationäre Pflege.....	1 321	475	133	279	509	400	67,6
Kurzzeitpflege.....	280	109	37	49	77	117	69,3
Stationäre Pflege.....	160 240	144 969	1 146	14 243	42 415	102 436	81,3
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	8 633	761	118	1 589	3 426	3 500	75,0
Pflegestufe 1.....	46 028	43 543	167	4 045	13 781	28 035	80,7
Pflegestufe 2.....	62 769	59 945	251	4 414	15 637	42 467	82,5
Pflegestufe 3.....	42 164	40 366	599	4 064	9 355	28 146	81,6
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	235 245	203 351	3 166	37 305	77 145	117 629	77,4
Teilstationäre Pflege.....	1 985	667	206	530	763	486	65,9
Kurzzeitpflege.....	496	185	103	114	141	138	61,9
Stationäre Pflege.....	232 764	202 499	2 857	36 661	76 241	117 005	77,5
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	17 565	1 567	425	5 167	7 540	4 433	70,2
Pflegestufe 1.....	70 206	64 875	426	11 984	25 543	32 253	76,7
Pflegestufe 2.....	87 123	81 883	579	10 711	27 320	48 513	79,3
Pflegestufe 3.....	56 666	53 577	1 398	8 472	15 386	31 410	78,1
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	105 746	61 103	5 049	35 787	46 177	18 733	67,0
Weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2).....	211 924	151 333	3 770	25 825	62 755	119 574	78,8
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt 2).....	317 670	212 436	8 819	61 612	108 932	138 307	74,9

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 4.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland am 31.12.2010 nach bisheriger Dauer der Hilfestellung, Geschlecht und Altersgruppen

A 4.2 Andauernde Hilfen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren								
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr
Männlich										
unter 40.....	4 951	505	753	1 024	463	631	693	290	230	362
davon										
unter 18.....	518	83	127	111	53	69	40	21	11	3
18 - 40.....	4 433	422	626	913	410	562	653	269	219	359
40 - 65.....	35 375	3 686	4 793	8 568	3 926	5 038	4 224	1 936	1 707	1 497
davon										
40 - 50.....	8 095	802	1 093	1 858	791	1 040	1 109	428	436	538
50 - 60.....	16 449	1 713	2 232	4 078	1 850	2 366	1 945	891	731	643
60 - 65.....	10 831	1 171	1 468	2 632	1 285	1 632	1 170	617	540	316
65 - 80.....	45 671	4 988	6 619	11 086	5 360	7 033	4 768	2 459	2 041	1 317
davon										
65 - 70.....	13 287	1 468	1 843	3 405	1 580	2 102	1 273	665	564	387
70 - 75.....	18 320	1 934	2 601	4 418	2 097	2 803	2 052	1 082	808	525
75 - 80.....	14 064	1 586	2 175	3 263	1 683	2 128	1 443	712	669	405
80 und älter.....	18 500	2 330	3 082	4 415	2 372	2 874	1 716	757	536	418
davon										
80 - 85.....	10 353	1 288	1 688	2 437	1 309	1 598	972	420	351	290
85 - 90.....	5 565	719	942	1 350	728	841	516	233	131	105
90 und älter.....	2 582	323	452	628	335	435	228	104	54	23
Zusammen.....	104 497	11 509	15 247	25 093	12 121	15 576	11 401	5 442	4 514	3 594
Durchschnittsalter in Jahren.....	67,0	67,7	67,6	67,2	68,0	67,8	65,4	66,1	65,4	61,9
Weiblich										
unter 40.....	3 705	373	530	734	365	453	546	209	193	302
davon										
unter 18.....	393	46	70	81	44	59	70	11	7	5
18 - 40.....	3 312	327	460	653	321	394	476	198	186	297
40 - 65.....	25 528	2 512	3 621	6 000	2 720	3 511	3 160	1 496	1 318	1 190
davon										
40 - 50.....	5 990	555	828	1 322	610	777	840	365	327	366
50 - 60.....	11 387	1 116	1 605	2 663	1 223	1 597	1 393	681	579	530
60 - 65.....	8 151	841	1 188	2 015	887	1 137	927	450	412	294
65 - 80.....	62 030	6 698	9 286	15 523	7 450	9 495	6 305	3 143	2 471	1 659
davon										
65 - 70.....	11 838	1 290	1 747	3 080	1 332	1 759	1 138	622	475	395
70 - 75.....	22 914	2 365	3 508	5 745	2 635	3 459	2 446	1 208	913	635
75 - 80.....	27 278	3 043	4 031	6 698	3 483	4 277	2 721	1 313	1 083	629
80 und älter.....	118 347	12 694	16 752	28 328	16 470	20 736	12 587	6 054	3 124	1 602
davon										
80 - 85.....	37 000	4 196	5 653	9 080	5 094	6 074	3 560	1 670	996	677
85 - 90.....	44 288	5 017	6 358	10 677	6 228	7 744	4 531	2 094	1 073	566
90 und älter.....	37 059	3 481	4 741	8 571	5 148	6 918	4 496	2 290	1 055	359
Zusammen.....	209 610	22 277	30 189	50 585	27 005	34 195	22 598	10 902	7 106	4 753
Durchschnittsalter in Jahren.....	78,8	78,9	78,5	78,9	80,1	80,2	78,3	78,8	75,6	70,5
Insgesamt										
unter 40.....	8 656	878	1 283	1 758	828	1 084	1 239	499	423	664
davon										
unter 18.....	911	129	197	192	97	128	110	32	18	8
18 - 40.....	7 745	749	1 086	1 566	731	956	1 129	467	405	656
40 - 65.....	60 903	6 198	8 414	14 568	6 646	8 549	7 384	3 432	3 025	2 687
davon										
40 - 50.....	14 085	1 357	1 921	3 180	1 401	1 817	1 949	793	763	904
50 - 60.....	27 836	2 829	3 837	6 741	3 073	3 963	3 338	1 572	1 310	1 173
60 - 65.....	18 982	2 012	2 656	4 647	2 172	2 769	2 097	1 067	952	610
65 - 80.....	107 701	11 686	15 905	26 609	12 810	16 528	11 073	5 602	4 512	2 976
davon										
65 - 70.....	25 125	2 758	3 590	6 485	2 912	3 861	2 411	1 287	1 039	782
70 - 75.....	41 234	4 299	6 109	10 163	4 732	6 262	4 498	2 290	1 721	1 160
75 - 80.....	41 342	4 629	6 206	9 961	5 166	6 405	4 164	2 025	1 752	1 034
80 und älter.....	136 847	15 024	19 834	32 743	18 842	23 610	14 303	6 811	3 660	2 020
davon										
80 - 85.....	47 353	5 484	7 341	11 517	6 403	7 672	4 532	2 090	1 347	967
85 - 90.....	49 853	5 736	7 300	12 027	6 956	8 585	5 047	2 327	1 204	671
90 und älter.....	39 641	3 804	5 193	9 199	5 483	7 353	4 724	2 394	1 109	382
Zusammen.....	314 107	33 786	45 436	75 678	39 126	49 771	33 999	16 344	11 620	8 347
Durchschnittsalter in Jahren.....	74,9	75,1	74,9	75,0	76,4	76,3	74,0	74,6	71,7	66,8

*) Empfänger/-innen, bei denen kein Ende der Leistung angegeben wurde.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland am 31.12.2010 nach Hilfeart, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	32 719	186	8 055	10 995	13 483	56,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	11 204	.	6 002	4 753	.	39,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4 451	7	283	1 987	2 174	63,5
Altenhilfe.....	8 179	-	-	821	7 358	74,3
Blindenhilfe.....	7 513	75	1 491	2 858	3 089	58,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	912	.	171	318	.	55,7
Bestattungskosten.....	881	27	111	352	391	59,7
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	11 056	137	3 202	4 275	3 442	53,7
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	6 797	.	2 534	3 177	.	47,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	6	-	3	-	3	53,2
Altenhilfe.....	13	-	-	4	9	72,8
Blindenhilfe.....	3 559	136	644	937	1 842	63,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	694	.	21	157	.	72,6
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	43 765	323	11 257	15 267	16 918	55,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	18 001	22	8 536	7 930	1 513	42,0
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	4 457	7	286	1 987	2 177	63,5
Altenhilfe.....	8 192	-	-	825	7 367	74,3
Blindenhilfe.....	11 072	211	2 135	3 795	4 931	60,0
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 606	56	192	475	883	63,0
Bestattungskosten.....	881	27	111	352	391	59,7

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
 2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

A Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

A 6 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland am 31.12.2010
Länderübersicht nach Hilfearten und Ort der Leistungserbringung

Land	Insgesamt ¹⁾	Und zwar Empfänger/-innen von					
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit -unmittelbar vom Sozialamt-
		zusammen ¹⁾	darunter Leistungen in Einrichtungen	zusammen ¹⁾	darunter Leistungen in Einrichtungen		
Baden-Württemberg.....	96 728	60 129	48 720	32 608	26 489	3 720	867
Bayern.....	138 941	96 450	70 353	37 907	31 007	4 690	3 078
Berlin.....	56 067	24 538	12 445	26 624	12 176	6 250	259
Brandenburg.....	31 325	23 198	16 600	7 069	5 039	1 371	176
Bremen	9 894	5 249	2 796	4 383	2 829	603	98
Hamburg	29 980	15 871	7 712	11 769	6 440	6 137	53
Hessen.....	70 987	45 099	29 296	22 644	15 515	4 507	2 354
Mecklenburg-Vorpommern.....	27 846	19 981	14 076	7 173	5 328	985	304
Niedersachsen	110 179	75 438	56 570	30 483	25 203	4 191	1 076
Nordrhein-Westfalen.....	207 726	122 377	82 535	80 464	61 847	4 394	1 906
Rheinland-Pfalz.....	42 172	26 298	21 060	13 647	11 193	1 517	1 443
Saarland.....	13 845	8 415	5 522	4 634	3 702	799	123
Sachsen.....	50 262	36 132	27 796	12 484	8 260	1 860	133
Sachsen-Anhalt.....	30 293	22 415	18 818	7 591	5 990	488	434
Schleswig-Holstein.....	41 484	28 135	19 611	12 261	9 589	957	954
Thüringen.....	26 954	20 114	15 117	5 929	4 638	1 296	71
Deutschland.....	984 683	629 839	449 027	317 670	235 245	43 765	13 329
Früheres Bundesgebiet.....	761 936	483 461	344 175	250 800	193 814	31 515	11 952
Neue Länder einschl. Berlin.....	222 747	146 378	104 852	66 870	41 431	12 250	1 377

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

Teil B

Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010

Tabellen, Länderübersichten und Zeitreihen

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	281 833	95 213	61 316	85 999	39 305	34,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	10 078	552	1 671	3 285	4 570	56,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	195 103	93 419	44 817	51 683	5 184	25,1
Hilfe zur Pflege.....	45 036	803	3 506	17 610	23 117	62,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	39 847	753	12 257	16 588	10 249	49,8
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	244 517	53 711	48 567	67 667	74 572	45,6
Hilfen zur Gesundheit 3).....	11 789	549	2 839	2 569	5 832	57,2
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	137 401	52 276	35 800	41 902	7 423	29,5
Hilfe zur Pflege.....	70 152	420	2 884	15 185	51 663	72,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	35 755	595	8 017	10 857	16 286	58,2
Insgesamt						
zusammen 2).....	526 350	148 924	109 883	153 666	113 877	39,8
Hilfen zur Gesundheit 3).....	21 867	1 101	4 510	5 854	10 402	56,9
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	332 504	145 695	80 617	93 585	12 607	26,9
Hilfe zur Pflege.....	115 188	1 223	6 390	32 795	74 780	68,4
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	75 602	1 348	20 274	27 445	26 535	53,8
In Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	408 931	64 758	112 724	154 520	76 929	43,1
Hilfen zur Gesundheit 3).....	4 012	84	642	1 880	1 406	56,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	305 650	64 488	105 776	122 817	12 569	35,0
Hilfe zur Pflege.....	93 586	282	2 304	27 295	63 705	69,6
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	13 299	106	5 362	6 168	1 663	44,7
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	408 993	35 377	73 151	100 368	200 097	59,7
Hilfen zur Gesundheit 3).....	5 008	66	1 174	1 415	2 353	59,6
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	200 247	35 097	70 511	83 007	11 632	36,9
Hilfe zur Pflege.....	207 043	341	1 574	17 127	188 001	81,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	5 833	55	1 586	1 209	2 983	61,7
Insgesamt						
zusammen 2).....	817 924	100 135	185 875	254 888	277 026	51,4
Hilfen zur Gesundheit 3).....	9 020	150	1 816	3 295	3 759	58,3
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	505 897	99 585	176 287	205 824	24 201	35,8
Hilfe zur Pflege.....	300 629	623	3 878	44 422	251 706	78,0
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	19 132	161	6 948	7 377	4 646	49,9
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	643 556	147 642	158 711	224 076	113 127	40,1
Hilfen zur Gesundheit 3).....	13 811	623	2 281	5 060	5 847	56,5
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	459 546	145 739	136 222	160 246	17 339	31,2
Hilfe zur Pflege.....	137 077	1 079	5 788	44 466	85 744	67,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	52 373	859	17 221	22 439	11 854	48,7
Weiblich						
Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII						
zusammen 2).....	617 908	82 450	110 693	156 271	268 494	55,2
Hilfen zur Gesundheit 3).....	16 476	608	3 987	3 916	7 965	57,7
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	310 205	80 830	96 109	114 594	18 672	34,0
Hilfe zur Pflege.....	273 948	759	4 429	31 944	236 816	79,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	41 296	648	9 471	12 013	19 164	58,8
Insgesamt						
zusammen 2).....	1 261 464	230 092	269 404	380 347	381 621	47,5
Hilfen zur Gesundheit 3).....	30 287	1 231	6 268	8 976	13 812	57,1
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.....	769 751	226 569	232 331	274 840	36 011	32,4
Hilfe zur Pflege.....	411 025	1 838	10 217	76 410	322 560	75,3
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten u. Hilfe in anderen Lebenslagen.....	93 669	1 507	26 692	34 452	31 018	53,1

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

3) Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfen zur Gesundheit in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	10 078	552	1 671	3 285	4 570	56,5
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	881	85	147	374	275	51,3
Hilfe bei Krankheit.....	9 275	468	1 433	2 937	4 437	57,5
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	11 789	549	2 839	2 569	5 832	57,2
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	745	70	96	184	395	58,7
Hilfe bei Krankheit.....	9 341	475	1 886	2 047	5 633	62,5
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	21 867	1 101	4 510	5 854	10 402	56,9
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 626	155	243	558	670	54,7
Hilfe bei Krankheit.....	18 616	943	2 619	4 984	10 070	60,0
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	4 012	84	642	1 880	1 406	56,6
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	181	5	54	66	56	51,1
Hilfe bei Krankheit.....	3 512	79	579	1 713	1 141	55,9
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	5 008	66	1 174	1 415	2 353	59,6
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	140	9	20	16	95	65,4
Hilfe bei Krankheit.....	3 235	56	449	886	1 844	65,3
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	9 020	150	1 816	3 295	3 759	58,3
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	321	14	74	82	151	57,3
Hilfe bei Krankheit.....	6 747	135	1 028	2 599	2 985	60,4
Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen außerhalb von und in Einrichtungen						
Männlich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	13 811	623	2 281	5 060	5 847	56,5
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 058	90	199	438	331	51,3
Hilfe bei Krankheit.....	12 523	534	1 983	4 550	5 456	57,0
Weiblich						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	16 476	608	3 987	3 916	7 965	57,7
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	885	79	116	200	490	59,8
Hilfe bei Krankheit.....	12 283	524	1 616	2 868	7 275	63,1
Insgesamt						
Hilfen zur Gesundheit zusammen 2).....	30 287	1 231	6 268	8 976	13 812	57,1
darunter						
Vorbeugende Gesundheitshilfe.....	1 943	169	315	638	821	55,2
Hilfe bei Krankheit.....	24 806	1 058	3 599	7 418	12 731	60,0
Anspruch auf Übernahme der Krankenbehandlung durch die Krankenkasse nach § 264 Abs.2 SGB V						
Männlich.....	39 013	726	2 467	13 171	22 649	64,3
Weiblich.....	40 604	543	1 292	7 111	31 658	71,2
Insgesamt.....	79 617	1 269	3 759	20 282	54 307	67,8

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht

B 3.1 Außerhalb von Einrichtungen

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
		unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Männlich							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	195 103	66 548	26 871	44 817	51 683	5 184	25,1
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	4 556	2 141	1 077	667	592	79	16,6
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	863	.	.	437	390	14	38,3
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	163 836	61 662	11 451	38 335	47 621	4 767	26,2
davon:							
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	690	67	79	174	236	134	41,8
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	69 359	60 262	9 067	30	.	.	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 408	84	225	576	469	54	33,1
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	712	82	141	218	213	58	32,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	455	.	.	114	245	71	47,2
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	79 133	666	231	33 286	42 051	2 899	42,1
davon in							
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	69 033	47	121	29 034	37 286	2 545	42,5
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	10 717	619	111	4 575	5 042	370	39,2
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	13 387	574	1 557	4 431	5 221	1 604	40,1
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 419	519	353	633	809	105	30,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	15 096	3 410	10 413	1 270	.	.	11,0
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	4 583	228	3 489	858	8	.	13,7
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	68	.	5	48	8	.	24,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 179	49	62	1 047	1 003	18	37,9
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	8 755	593	2 080	3 038	2 679	365	31,4
Weiblich							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	137 401	37 508	14 768	35 800	41 902	7 423	29,5
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 529	1 251	539	335	291	113	17,4
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	632	.	.	302	280	25	39,8
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	117 929	34 876	5 814	31 284	39 119	6 836	30,8
davon:							
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	701	32	69	177	175	248	49,4
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	38 821	34 236	4 559	26	.	.	5,1
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	1 019	47	102	443	366	61	35,9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	721	34	73	218	262	134	42,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	367	.	.	95	159	88	48,9
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	64 960	270	87	27 365	34 060	3 178	42,5
davon in							
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	58 775	43	48	24 736	31 096	2 852	42,7
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	6 556	228	40	2 842	3 109	337	40,4
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	12 606	278	820	3 388	4 908	3 212	48,7
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 697	282	179	461	675	100	34,6
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	8 522	1 682	5 973	866	.	.	11,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	2 892	133	2 098	648	13	.	14,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	64	.	4	53	4	.	23,7
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 087	30	50	606	378	23	35,1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	6 701	346	1 122	2 409	2 318	506	35,6
Insgesamt							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	332 504	104 056	41 639	80 617	93 585	12 607	26,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	7 085	3 392	1 616	1 002	883	192	16,9
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 495	.	.	739	670	39	38,9
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	281 765	96 538	17 265	69 619	86 740	11 603	28,1
davon:							
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	1 391	99	148	351	411	382	45,6
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	108 180	94 498	13 626	56	.	.	5,2
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	2 427	131	327	1 019	835	115	34,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 433	116	214	436	475	192	37,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	822	4	46	209	404	159	48,0
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	144 093	936	318	60 651	76 111	6 077	42,3
davon in							
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	127 808	90	169	53 770	68 382	5 397	42,6
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	17 273	847	151	7 417	8 151	707	39,6
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	25 993	852	2 377	7 819	10 129	4 816	44,2
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	4 116	801	532	1 094	1 484	205	32,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	23 618	5 092	16 386	2 136	4	.	11,1
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	7 475	.	5 587	1 506	21	.	14,0
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	132	.	9	101	12	.	23,9
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 266	79	112	1 653	1 381	41	37,0
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	15 456	939	3 202	5 447	4 997	871	33,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht

B 3.2 In Einrichtungen

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
		unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Männlich							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	305 650	34 433	30 055	105 776	122 817	12 569	35,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	1 433	154	100	673	414	92	33,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 033	-	-	1 688	1 314	30	38,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	148 908	-	37	70 296	77 990	585	40,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	173 630	32 106	11 296	46 840	72 046	11 342	35,5
davon:							
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	39 525	31 619	7 859	47	-	-	5,9
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	16 022	143	235	6 404	8 066	1 174	42,7
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	186	5	22	55	79	25	41,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	360	-	-	154	199	5	41,3
Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	121 082	293	3 058	41 227	65 999	10 505	44,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	31 256	212	839	10 437	16 757	3 011	44,8
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 273	49	46	730	1 218	230	44,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	28 668	2 658	20 563	5 444	-	-	13,2
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	230	-	59	156	14	-	22,2
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	72	-	8	60	3	-	22,5
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	2 120	-	-	857	1 075	186	44,2
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	916	-	5	253	589	69	47,0
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	16 514	206	866	6 817	7 358	1 267	40,7
Weiblich							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	200 247	17 985	17 112	70 511	83 007	11 632	36,9
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	570	72	45	170	168	115	41,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 364	-	-	1 247	1 079	37	39,0
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	103 736	-	12	48 373	54 986	365	40,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	112 163	16 748	5 826	30 636	48 635	10 318	38,3
davon:							
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	20 331	16 506	3 806	19	-	-	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	12 077	70	141	4 552	6 234	1 080	44,0
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	130	7	7	36	62	18	43,3
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	151	-	-	71	74	5	41,2
Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	81 277	164	1 796	26 525	43 602	9 190	45,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	21 826	90	452	6 560	11 771	2 953	46,9
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	1 182	31	19	328	600	204	47,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	17 660	1 434	12 326	3 899	-	-	13,7
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	169	-	26	133	10	-	22,8
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	42	-	9	33	-	-	20,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	1 750	-	-	625	832	291	48,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	156	-	-	56	92	8	45,1
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	11 703	134	549	4 707	5 060	1 253	42,2
Insgesamt							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	505 897	52 418	47 167	176 287	205 824	24 201	35,8
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	2 003	226	145	843	582	207	35,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	5 397	-	-	2 935	2 393	67	38,5
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	252 644	-	49	118 669	132 976	950	40,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	285 793	48 854	17 122	77 476	120 681	21 660	36,6
davon:							
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	59 856	48 125	11 665	66	-	-	5,8
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	28 099	213	376	10 956	14 300	2 254	43,2
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	316	12	29	91	141	43	42,5
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	511	-	3	225	273	10	41,3
Hilfen zum selbstbest. Leben in einer Wohneinrichtung.....	202 359	457	4 854	67 752	109 601	19 695	45,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	53 082	302	1 291	16 997	28 528	5 964	45,7
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	3 455	80	65	1 058	1 818	434	45,5
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	46 328	4 092	32 889	9 343	-	-	13,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	399	-	85	289	24	-	22,5
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	114	-	17	93	3	-	21,7
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB XII.....	3 870	-	4	1 482	1 907	477	46,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 072	-	5	309	681	77	46,8
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	28 217	340	1 415	11 524	12 418	2 520	41,3

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht

B 3.3 Insgesamt

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren					Durchschnittsalter in Jahren
		unter 7	7 - 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Männlich							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	459 546	94 224	51 515	136 222	160 246	17 339	31,2
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	5 968	2 294	1 176	1 330	999	169	20,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 893	.	.	2 124	1 702	44	38,1
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	148 908	.	37	70 296	77 990	585	40,5
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	322 679	88 088	22 055	81 496	115 238	15 802	31,2
davon:							
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	690	67	79	174	236	134	41,8
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	102 945	86 452	16 416	77	.	.	5,5
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	17 362	227	459	6 949	8 503	1 224	41,9
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	898	87	163	273	292	83	34,8
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	815	.	.	268	444	76	44,6
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	196 961	958	3 280	72 980	106 392	13 351	43,6
davon in							
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	69 033	47	121	29 034	37 286	2 545	42,5
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	10 717	619	111	4 575	5 042	370	39,2
...einer Wohneinrichtung.....	121 082	293	3 058	41 227	65 999	10 505	44,5
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	44 418	763	2 377	14 809	21 875	4 594	43,4
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	4 656	567	399	1 350	2 009	331	37,3
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	41 819	5 914	29 507	6 392	.	.	12,4
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf							
einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	4 811	229	3 547	1 013	22	.	14,1
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	138	.	13	106	11	.	23,3
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	2 120	.	.	857	1 075	186	44,2
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	3 092	49	67	1 299	1 590	87	40,6
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	25 065	791	2 934	9 732	9 985	1 623	37,5
Weiblich							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	310 205	52 083	28 747	96 109	114 594	18 672	34,0
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	3 080	1 322	584	495	451	228	21,7
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	2 995	.	.	1 549	1 358	62	39,2
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	103 736	.	12	48 373	54 986	365	40,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	220 815	48 766	11 285	59 380	84 525	16 859	34,6
davon:							
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	701	32	69	177	175	248	49,4
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	56 123	47 982	8 096	45	.	.	5,3
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	13 046	117	243	4 974	6 572	1 140	43,3
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	850	41	80	253	324	152	42,9
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	518	.	.	166	233	93	46,6
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	144 256	434	1 880	52 916	76 711	12 315	44,3
davon in							
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	58 775	43	48	24 736	31 096	2 852	42,7
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	6 556	228	40	2 842	3 109	337	40,4
...einer Wohneinrichtung.....	81 277	164	1 796	26 525	43 602	9 190	45,7
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	34 272	360	1 265	9 908	16 603	6 136	47,6
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	2 869	313	198	785	1 270	303	39,8
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	25 070	3 052	17 468	4 548	.	.	12,9
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf							
einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	3 060	133	2 124	780	23	.	14,9
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	106	3	13	86	4	.	22,4
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	1 750	.	.	625	832	291	48,3
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	1 242	30	50	662	469	31	36,4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	18 252	477	1 664	7 023	7 332	1 756	39,8
Insgesamt							
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zusammen 2).....	769 751	146 307	80 262	232 331	274 840	36 011	32,4
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation.....	9 048	3 616	1 760	1 825	1 450	397	21,0
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben.....	6 888	3	46	3 673	3 060	106	38,6
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen.....	252 644	.	49	118 669	132 976	950	40,6
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	543 494	136 854	33 340	140 876	199 763	32 661	32,6
davon:							
Hilfsmittel ohne die Hilfe nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX.....	1 391	99	148	351	411	382	45,6
Heilpädagogische Leistungen für Kinder.....	159 068	134 434	24 512	122	.	.	5,4
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten.....	30 408	344	702	11 923	15 075	2 364	42,5
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt.....	1 748	128	243	526	616	235	38,7
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung.....	1 333	4	49	434	677	169	45,4
Hilfen zum selbstbest. Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten.....	341 217	1 392	5 160	125 896	183 103	25 666	43,9
davon in							
...einer eigenen Wohnung (ambulant betreut).....	127 808	90	169	53 770	68 382	5 397	42,6
...einer Wohngemeinschaft (ambulant betreut).....	17 273	847	151	7 417	8 151	707	39,6
...einer Wohneinrichtung.....	202 359	457	4 854	67 752	109 601	19 695	45,0
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben.....	78 690	1 123	3 642	24 717	38 478	10 730	45,2
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft.....	7 525	880	597	2 135	3 279	634	38,2
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung.....	66 889	8 966	46 975	10 940	.	.	12,6
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf							
einschließlich des Besuchs einer Hochschule.....	7 871	362	5 671	1 793	45	.	14,4
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit.....	244	.	26	192	15	.	22,9
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach § 56 SGB X.....	3 870	.	4	1 482	1 907	477	46,1
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztl. und ärztl. verordneten Leistungen und zur Sicherheit der Teilhabe am Arbeitsleben.....	4 334	79	117	1 961	2 059	118	39,4
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe.....	43 317	1 268	4 598	16 755	17 317	3 379	38,5

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. bei jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.
2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 3 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen und Geschlecht

B 3.4 Beendete Hilfen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren								
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr
Eingliederungshilfe für behinderte Menschen										
Männlich										
unter 18.....	53 056	13 722	9 971	15 190	7 761	4 704	1 230	330	145	3
davon										
unter 7.....	31 301	9 513	6 829	9 507	3 873	1 402	177	X	X	X
7 - 18.....	21 755	4 209	3 142	5 683	3 888	3 302	1 053	330	145	3
18 - 40.....	16 826	4 158	3 270	3 653	1 627	1 629	959	652	643	235
davon										
18 - 30.....	10 122	2 572	1 930	2 199	1 057	994	582	351	314	123
30 - 40.....	6 704	1 586	1 340	1 454	570	635	377	301	329	112
40 - 65.....	16 529	3 080	2 684	3 542	1 465	1 726	1 234	839	918	1 041
davon										
40 - 50.....	8 121	1 604	1 487	1 855	682	799	549	340	368	437
50 - 65.....	8 408	1 476	1 197	1 687	783	927	685	499	550	604
65 und älter.....	3 347	920	300	446	236	317	245	213	301	369
Zusammen.....	89 758	21 880	16 225	22 831	11 089	8 376	3 668	2 034	2 007	1 648
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>21,5</i>	<i>19,7</i>	<i>19,4</i>	<i>18,2</i>	<i>17,4</i>	<i>23,4</i>	<i>32,9</i>	<i>40,3</i>	<i>44,9</i>	<i>53,4</i>
Weiblich										
unter 18.....	29 817	8 693	6 185	7 521	3 817	2 527	739	218	105	12
davon										
unter 7.....	18 489	6 053	4 562	4 835	2 038	872	129	X	X	X
7 - 18.....	11 328	2 640	1 623	2 686	1 779	1 655	610	218	105	12
18 - 40.....	11 649	2 613	2 169	2 660	1 262	1 241	661	445	426	172
davon										
18 - 30.....	7 314	1 768	1 360	1 692	821	778	378	231	210	76
30 - 40.....	4 335	845	809	968	441	463	283	214	216	96
40 - 65.....	11 217	2 005	1 744	2 512	1 037	1 213	716	512	640	838
davon										
40 - 50.....	5 596	955	947	1 350	547	615	331	222	270	359
50 - 65.....	5 621	1 050	797	1 162	490	598	385	290	370	479
65 und älter.....	4 375	1 904	404	596	265	308	200	194	212	292
Zusammen.....	57 058	15 215	10 502	13 289	6 381	5 289	2 316	1 369	1 383	1 314
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>25,3</i>	<i>25,3</i>	<i>20,8</i>	<i>22,2</i>	<i>21,0</i>	<i>26,5</i>	<i>33,7</i>	<i>41,4</i>	<i>45,3</i>	<i>53,9</i>
Insgesamt										
unter 18.....	82 873	22 415	16 156	22 711	11 578	7 231	1 969	548	250	15
davon										
unter 7.....	49 790	15 566	11 391	14 342	5 911	2 274	306	X	X	X
7 - 18.....	33 083	6 849	4 765	8 369	5 667	4 957	1 663	548	250	15
18 - 40.....	28 475	6 771	5 439	6 313	2 889	2 870	1 620	1 097	1 069	407
davon										
18 - 30.....	17 436	4 340	3 290	3 891	1 878	1 772	960	582	524	199
30 - 40.....	11 039	2 431	2 149	2 422	1 011	1 098	660	515	545	208
40 - 65.....	27 746	5 085	4 428	6 054	2 502	2 939	1 950	1 351	1 558	1 879
davon										
40 - 50.....	13 717	2 559	2 434	3 205	1 229	1 414	880	562	638	796
50 - 65.....	14 029	2 526	1 994	2 849	1 273	1 525	1 070	789	920	1 083
65 und älter.....	7 722	2 824	704	1 042	501	625	445	407	513	661
Zusammen.....	146 816	37 095	26 727	36 120	17 470	13 665	5 984	3 403	3 390	2 962
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>23,0</i>	<i>22,0</i>	<i>20,0</i>	<i>19,7</i>	<i>18,7</i>	<i>24,6</i>	<i>33,2</i>	<i>40,8</i>	<i>45,1</i>	<i>53,6</i>

*) Empfänger/-innen, bei denen ein Ende der Leistung angegeben wurde.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 4.1 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Hilfeart, Altersgruppen, Ort der Leistungserbringung und Geschlecht

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Darunter mit zusätzlichen Pflegeleistungen eines sozialversicherungs-trägers	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
			unter 40	40 - 65	65 - 80	80 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen							
Männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2)	45 036	5 023	4 309	17 610	17 132	5 985	62,8
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	8 302	1 735	649	2 859	3 317	1 477	65,2
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	4 273	1 009	520	1 389	1 487	877	63,7
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	2 337	598	635	1 065	427	210	52,2
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	5 054	538	453	2 131	1 848	622	62,4
angemessene Beihilfen.....	8 832	468	865	3 574	3 343	1 050	62,3
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	385	19	33	183	133	36	61,6
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	26 202	3 180	1 974	10 099	10 643	3 486	63,9
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	221	39	43	116	46	16	54,0
Hilfsmittel.....	3 180	264	156	991	1 439	594	67,4
Weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2)	70 152	9 558	3 304	15 185	26 859	24 804	72,0
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	14 349	3 210	552	2 522	5 529	5 746	73,8
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	8 307	2 221	439	1 376	2 434	4 058	75,0
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	3 277	886	476	1 067	629	1 105	65,1
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	8 285	1 201	382	2 013	3 047	2 843	71,3
angemessene Beihilfen.....	13 611	857	682	3 187	5 493	4 249	70,8
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	539	41	18	150	180	191	71,1
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	40 905	6 472	1 489	8 437	15 949	15 030	72,9
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	378	75	59	141	81	97	61,9
Hilfsmittel.....	6 212	627	136	1 041	2 529	2 506	74,8
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt 2)	115 188	14 581	7 613	32 795	43 991	30 789	68,4
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit.....	22 651	4 945	1 201	5 381	8 846	7 223	70,7
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit.....	12 580	3 230	959	2 765	3 921	4 935	71,2
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit.....	5 614	1 484	1 111	2 132	1 056	1 315	59,7
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson.....	13 339	1 739	835	4 144	4 895	3 465	68,0
angemessene Beihilfen.....	22 443	1 325	1 547	6 761	8 836	5 299	67,5
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflege-Person/bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung.....	924	60	51	333	313	227	67,2
Kostenübernahme für Heranziehung einer bes. Pflegekraft.....	67 107	9 652	3 463	18 536	26 592	18 516	69,4
darunter:							
Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells.....	599	114	102	257	127	113	59,0
Hilfsmittel.....	9 392	891	292	2 032	3 968	3 100	72,3
In Einrichtungen							
Männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2)	93 586	73 145	2 586	27 295	42 866	20 839	69,6
Teilstationäre Pflege.....	947	265	89	332	398	128	63,9
Kurzzeitpflege.....	3 238	1 693	429	1 085	1 208	516	62,3
Stationäre Pflege.....	90 788	72 328	2 097	26 328	41 907	20 456	69,9
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	11 745	1 905	456	4 578	5 359	1 352	65,6
Pflegestufe 1.....	32 743	28 869	331	9 969	15 901	6 542	69,9
Pflegestufe 2.....	33 752	30 441	432	7 936	16 013	9 371	72,2
Pflegestufe 3.....	19 621	17 887	906	5 300	8 168	5 247	69,6
Weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2)	207 043	185 390	1 915	17 127	51 776	136 225	81,8
Teilstationäre Pflege.....	2 034	784	191	370	764	709	69,1
Kurzzeitpflege.....	5 019	2 972	356	718	1 551	2 394	74,1
Stationäre Pflege.....	202 514	183 820	1 391	16 360	50 293	134 470	82,0
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	11 584	2 387	178	1 960	4 382	5 064	75,7
Pflegestufe 1.....	64 223	60 764	222	5 063	18 046	40 892	81,4
Pflegestufe 2.....	88 389	84 468	309	5 403	20 354	62 323	83,3
Pflegestufe 3.....	58 031	55 592	666	4 679	11 749	40 937	82,9
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt 2)	300 629	258 535	4 501	44 422	94 642	157 064	78,0
Teilstationäre Pflege.....	2 981	1 049	280	702	1 162	837	67,4
Kurzzeitpflege.....	8 257	4 665	785	1 803	2 759	2 910	69,4
Stationäre Pflege.....	293 302	256 148	3 488	42 688	92 200	154 926	78,3
darunter:							
sogenannte Pflegestufe 0.....	23 329	4 292	634	6 538	9 741	6 416	70,6
Pflegestufe 1.....	96 966	89 633	553	15 032	33 947	47 434	77,5
Pflegestufe 2.....	122 141	114 909	741	13 339	36 367	71 694	80,2
Pflegestufe 3.....	77 652	73 479	1 572	9 979	19 917	46 184	79,6
Außerhalb von und in Einrichtungen							
Männlich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2)	137 077	77 368	6 867	44 466	59 216	26 528	67,3
Weiblich							
Hilfe zur Pflege zusammen 2)	273 948	192 941	5 188	31 944	77 506	159 310	79,3
Insgesamt							
Hilfe zur Pflege insgesamt 2)	411 025	270 309	12 055	76 410	136 722	185 838	75,3

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzahlungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 4.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 nach Dauer der Hilfestellung, Altersgruppen und Geschlecht

B 4.2 Beendete Hilfen *)

Alter von ... bis unter ... Jahren	Insgesamt	Davon mit einer Dauer der Hilfestellung von ... bis unter ... Jahren								
		unter 0,5	0,5 - 1	1 - 2	2 - 3	3 - 5	5 - 7	7 - 10	10 - 15	15 und mehr
Männlich										
unter 40.....	1 916	844	349	293	117	138	92	34	27	22
davon										
unter 18.....	561	306	110	56	32	37	11	6	.	.
18 - 40.....	1 355	538	239	237	85	101	81	28	.	.
40 - 65.....	9 091	3 112	1 726	1 798	719	748	494	210	173	111
davon										
40 - 50.....	1 994	680	395	396	145	144	108	53	44	29
50 - 60.....	4 227	1 499	802	832	335	337	216	83	70	53
60 - 65.....	2 870	933	529	570	239	267	170	74	59	29
65 - 80.....	13 545	3 788	2 365	2 715	1 326	1 460	933	458	345	155
davon										
65 - 70.....	3 777	1 098	681	774	365	390	230	115	85	39
70 - 75.....	5 204	1 480	882	1 047	491	583	358	181	130	52
75 - 80.....	4 564	1 210	802	894	470	487	345	162	130	64
80 und älter.....	8 028	1 859	1 382	1 725	935	1 022	600	254	147	104
davon										
80 - 85.....	4 024	989	718	875	414	485	267	138	82	56
85 - 90.....	2 502	588	430	514	328	296	205	66	39	36
90 und älter.....	1 502	282	234	336	193	241	128	50	26	12
Zusammen.....	32 580	9 603	5 822	6 531	3 097	3 368	2 119	956	692	392
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>68,4</i>	<i>65,2</i>	<i>67,8</i>	<i>69,5</i>	<i>71,2</i>	<i>71,4</i>	<i>70,9</i>	<i>71,0</i>	<i>69,6</i>	<i>68,9</i>
Weiblich										
unter 40.....	1 483	644	261	227	104	93	81	28	25	20
davon										
unter 18.....	366	150	61	55	36	27	29	5	.	.
18 - 40.....	1 117	494	200	172	68	66	52	23	.	.
40 - 65.....	6 416	2 282	1 220	1 148	500	481	399	175	127	84
davon										
40 - 50.....	1 517	552	273	251	116	121	95	44	38	27
50 - 60.....	2 871	1 020	563	544	219	193	172	67	53	40
60 - 65.....	2 028	710	384	353	165	167	132	64	36	17
65 - 80.....	15 476	4 440	2 851	3 091	1 485	1 634	1 044	456	307	168
davon										
65 - 70.....	2 958	930	601	559	236	285	193	73	58	23
70 - 75.....	5 462	1 635	990	1 100	535	522	350	169	95	66
75 - 80.....	7 056	1 875	1 260	1 432	714	827	501	214	154	79
80 und älter.....	40 963	7 334	6 015	8 637	5 059	6 483	3 972	2 046	1 004	413
davon										
80 - 85.....	10 246	2 364	1 711	2 208	1 161	1 349	773	372	215	93
85 - 90.....	14 253	2 663	2 157	3 058	1 855	2 233	1 293	582	259	153
90 und älter.....	16 464	2 307	2 147	3 371	2 043	2 901	1 906	1 092	530	167
Zusammen.....	64 338	14 700	10 347	13 103	7 148	8 691	5 496	2 705	1 463	685
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>80,7</i>	<i>75,9</i>	<i>79,0</i>	<i>81,5</i>	<i>82,9</i>	<i>84,3</i>	<i>83,7</i>	<i>85,2</i>	<i>83,2</i>	<i>79,8</i>
Insgesamt										
unter 40.....	3 399	1 488	610	520	221	231	173	62	52	42
davon										
unter 18.....	927	456	171	111	68	64	40	11	.	.
18 - 40.....	2 472	1 032	439	409	153	167	133	51	.	.
40 - 65.....	15 507	5 394	2 946	2 946	1 219	1 229	893	385	300	195
davon										
40 - 50.....	3 511	1 232	668	647	261	265	203	97	82	56
50 - 60.....	7 098	2 519	1 365	1 376	554	530	388	150	123	93
60 - 65.....	4 898	1 643	913	923	404	434	302	138	95	46
65 - 80.....	29 021	8 228	5 216	5 806	2 811	3 094	1 977	914	652	323
davon										
65 - 70.....	6 735	2 028	1 282	1 333	601	675	423	188	143	62
70 - 75.....	10 666	3 115	1 872	2 147	1 026	1 105	708	350	225	118
75 - 80.....	11 620	3 085	2 062	2 326	1 184	1 314	846	376	284	143
80 und älter.....	48 991	9 193	7 397	10 362	5 994	7 505	4 572	2 300	1 151	517
davon										
80 - 85.....	14 270	3 353	2 429	3 083	1 575	1 834	1 040	510	297	149
85 - 90.....	16 755	3 251	2 587	3 572	2 183	2 529	1 498	648	298	189
90 und älter.....	17 966	2 589	2 381	3 707	2 236	3 142	2 034	1 142	556	179
Zusammen.....	96 918	24 303	16 169	19 634	10 245	12 059	7 615	3 661	2 155	1 077
<i>Durchschnittsalter in Jahren.....</i>	<i>76,6</i>	<i>71,7</i>	<i>75,0</i>	<i>77,5</i>	<i>79,4</i>	<i>80,7</i>	<i>80,2</i>	<i>81,5</i>	<i>78,8</i>	<i>75,8</i>

*) Empfänger/-innen, bei denen ein Ende der Leistung angegeben wurde.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 5 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen in Deutschland **im Laufe des Berichtsjahres 2010** nach Hilfeart, Altersgruppen und Ort der Leistungserbringung

Hilfeart ¹⁾	Insgesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren				Durchschnittsalter in Jahren
		unter 18	18 - 40	40 - 65	65 und älter	
Außerhalb von Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	75 602	1 348	20 274	27 445	26 535	53,8
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	24 117	101	12 996	10 003	1 017	39,1
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	6 945	.	.	2 911	3 595	64,3
Altenhilfe.....	11 286	-	-	1 007	10 279	74,4
Blindenhilfe.....	8 622	370	1 628	3 050	3 574	57,6
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	2 902	.	.	1 041	677	45,8
Bestattungskosten.....	22 651	536	4 389	9 641	8 085	56,2
In Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	19 132	161	6 948	7 377	4 646	49,9
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	13 692	3	6 138	6 087	1 464	43,5
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	38	.	.	10	9	44,8
Altenhilfe.....	48	-	-	4	44	80,0
Blindenhilfe.....	4 075	144	698	980	2 253	64,7
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	1 400	.	.	312	981	70,6
Außerhalb von und in Einrichtungen						
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen zusammen 2).....	93 669	1 507	26 692	34 452	31 018	53,1
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten.....	36 947	104	18 641	15 748	2 454	40,7
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts.....	6 974	22	435	2 921	3 596	64,2
Altenhilfe.....	11 312	-	-	1 011	10 301	74,4
Blindenhilfe.....	12 586	512	2 294	4 021	5 759	59,8
Hilfe in sonstigen Lebenslagen.....	4 298	334	957	1 351	1 656	53,8
Bestattungskosten.....	22 651	536	4 389	9 641	8 085	56,2

1) Empfänger/-innen mehrerer verschiedener Hilfen werden bei jeder Hilfeart (bzw. jedem Ort der Hilfestellung) gezählt.

2) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 6.1 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010 Länderübersicht nach Hilfearten

Land	Insgesamt ¹⁾	Und zwar Empfänger/-innen von					
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit -unmittelbar vom Sozialamt-
		zusammen ¹⁾	darunter Leistungen in Einrichtungen	zusammen ¹⁾	darunter Leistungen in Einrichtungen		
Baden-Württemberg.....	118 583	69 676	53 076	40 363	32 598	7 872	2 208
Bayern.....	183 873	124 340	81 776	49 111	40 303	11 511	7 790
Berlin.....	72 691	29 032	13 989	33 601	15 473	13 554	450
Brandenburg.....	38 567	27 583	18 248	8 960	6 281	2 350	499
Bremen.....	12 089	6 122	3 065	5 445	3 599	940	371
Hamburg.....	36 953	18 678	9 194	14 719	8 690	9 247	260
Hessen.....	91 124	54 897	32 134	29 844	20 180	8 880	3 126
Mecklenburg-Vorpommern.....	35 456	24 587	16 123	8 724	6 464	2 425	708
Niedersachsen.....	142 226	93 696	64 896	39 533	32 558	8 476	2 725
Nordrhein-Westfalen.....	273 365	152 125	91 507	109 804	80 093	11 517	4 390
Rheinland-Pfalz.....	52 511	30 976	23 600	17 573	14 393	3 479	2 241
Saarland.....	18 324	10 909	6 089	5 938	4 714	1 599	175
Sachsen.....	63 909	43 790	31 713	15 354	10 291	5 304	217
Sachsen-Anhalt.....	36 691	25 213	20 569	9 520	7 626	2 395	1 355
Schleswig-Holstein.....	52 846	34 732	23 003	15 510	11 930	1 784	3 574
Thüringen.....	32 256	23 395	16 915	7 026	5 436	2 336	198
Deutschland.....	1 261 464	769 751	505 897	411 025	300 629	93 669	30 287
Früheres Bundesgebiet.....	981 894	596 151	388 340	327 840	249 058	65 305	26 860
Neue Länder einschl. Berlin.....	279 570	173 600	117 557	83 185	51 571	28 364	3 427

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 6.2 Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres 2010
Länderübersicht nach Hilfearten je 1 000 Einwohner *)

Land	Insgesamt ¹⁾	Und zwar Empfänger/-innen von					
		Eingliederungshilfe für behinderte Menschen		Hilfe zur Pflege		Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen	Hilfen zur Gesundheit -unmittelbar vom Sozialamt-
		zusammen ¹⁾	darunter Leistungen in Einrichtungen	zusammen ¹⁾	darunter Leistungen in Einrichtungen		
Baden-Württemberg.....	11,0	6,5	4,9	3,8	3,0	0,7	0,2
Bayern.....	14,7	9,9	6,5	3,9	3,2	0,9	0,6
Berlin.....	21,1	8,4	4,1	9,7	4,5	3,9	0,1
Brandenburg.....	15,4	11,0	7,3	3,6	2,5	0,9	0,2
Bremen.....	18,3	9,3	4,6	8,2	5,4	1,4	0,6
Hamburg.....	20,8	10,5	5,2	8,3	4,9	5,2	0,1
Hessen.....	15,0	9,1	5,3	4,9	3,3	1,5	0,5
Mecklenburg-Vorpommern.....	21,5	14,9	9,8	5,3	3,9	1,5	0,4
Niedersachsen.....	17,9	11,8	8,2	5,0	4,1	1,1	0,3
Nordrhein-Westfalen.....	15,3	8,5	5,1	6,2	4,5	0,6	0,2
Rheinland-Pfalz.....	13,1	7,7	5,9	4,4	3,6	0,9	0,6
Saarland.....	18,0	10,7	6,0	5,8	4,6	1,6	0,2
Sachsen.....	15,4	10,5	7,6	3,7	2,5	1,3	0,1
Sachsen-Anhalt.....	15,6	10,8	8,8	4,1	3,3	1,0	0,6
Schleswig-Holstein.....	18,7	12,3	8,1	5,5	4,2	0,6	1,3
Thüringen.....	14,4	10,4	7,5	3,1	2,4	1,0	0,1
Deutschland.....	15,4	9,4	6,2	5,0	3,7	1,1	0,4
Früheres Bundesgebiet.....	15,0	9,1	5,9	5,0	3,8	1,0	0,4
Neue Länder einschl. Berlin.....	17,1	10,6	7,2	5,1	3,2	1,7	0,2

*) Bevölkerungsstand: Durchschnittliche Bevölkerung 2010.

1) Mehrfachzählungen sind nur insoweit ausgeschlossen, als sie aufgrund der Meldungen erkennbar waren.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 7.1 Empfänger und Empfängerinnen von Eingliederungshilfe für behinderte Menschen in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres
 Zeitreihe nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht ab 1995
 in 1000

Jahr	Insgesamt ¹⁾			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1995 a).....	405	240	165	96	54	42	312	187	124
1996	420	250	170	102	58	44	321	194	127
1997	453	271	182	112	64	47	345	209	136
1998	495	297	198	127	74	53	372	226	146
1999	503	302	201	131	76	55	378	230	148
2000	525	316	209	139	81	58	392	239	154
2001	555	335	220	149	88	61	414	252	162
2002	578	349	229	159	94	65	427	260	167
2003	593	358	235	166	98	68	438	266	171
2004	629	377	252	194	112	81	449	273	176
2005 a) b).....	585	354	231	197	118	78	417	253	165
2006 a).....	638	385	253	230	138	91	444	269	176
2007 a).....	672	406	266	249	150	99	461	278	182
2008	713	428	284	281	169	113	480	289	191
2009	725	433	291	298	175	122	490	296	195
2010	770	460	310	333	195	137	506	306	200

1) Empfänger, die sowohl Leistungen außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erhalten haben, werden hier nur einmal gezählt.

a) Es fehlen die Angaben von Bremen.

b) Aufgrund weit reichender Umstellungen kam es 2005 zu deutlichen Untererfassungen bei der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen.

Real war hier in 2005 kein Rückgang zu verzeichnen, der korrekte Wert dürfte zwischen den Werten von 2004 und 2006 (ca. 636 000 inkl. Bremen) liegen.

B Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII

B 7.2 Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe zur Pflege in Deutschland im Laufe des Berichtsjahres
Zeitreihe nach Ort der Leistungserbringung und Geschlecht ab 1995
in 1000

Jahr	Insgesamt ¹⁾			Außerhalb von Einrichtungen			In Einrichtungen		
	insgesamt	davon		zusammen	davon		zusammen	davon	
		männlich	weiblich		männlich	weiblich		männlich	weiblich
1995 a).....	574	171	402	214	83	131	365	90	275
1996	426	117	309	95	34	60	333	83	250
1997	328	95	234	88	31	57	242	64	178
1998	289	87	202	85	31	55	205	57	148
1999	310	92	218	82	31	51	229	61	168
2000	324	94	230	80	29	50	246	65	181
2001	332	97	235	83	31	52	249	66	183
2002	313	95	219	86	32	53	229	63	166
2003	323	99	224	87	33	54	238	67	171
2004	328	102	226	89	34	55	241	69	172
2005 a)	340	105	234	80	31	49	262	75	187
2006 a).....	360	112	248	87	33	54	276	80	196
2007 a) b).....	351	113	239	90	35	55	266	79	186
2008	397	128	269	110	43	68	291	87	204
2009	392	129	263	108	42	66	289	89	200
2010	411	137	274	115	45	70	301	94	207

1) Empfänger, die sowohl Leistungen außerhalb von Einrichtungen als auch in Einrichtungen erhalten haben, werden hier nur einmal gezählt.

a) Es fehlen die Angaben von Bremen.

b) Aufgrund von Softwareproblemen kam es in 2007 zu einer Untererfassung bei der Hilfe zur Pflege in Nordrhein-Westfalen; insgesamt fehlten ca. 14 500 Fälle.

Anhang

Qualitätsbericht einschließlich Erhebungsbogen

Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII, 2010



Erscheinungsfolge: alle zwei Jahre
Erschienen im März 2012

Weitere Informationen zur Thematik dieser Publikation unter:
Telefon: +49 (0) 228 / 99 643 8953; Fax: +49 (0) 228 / 99 643 8994;
www.destatis.de/Kontakt

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2012

Vervielfältigungen und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Kurzfassung

1 Allgemeine Angaben zur Statistik Seite 3

- *Grundgesamtheit*: Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.
- *Räumliche Abdeckung*: Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer.
- *Berichtszeitraum/-zeitpunkt*: 1. Januar bis 31. Dezember sowie Bestandserhebung zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.
- *Periodizität*: Jährlich.
- *Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen*: Zwölftes Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII).
- *Geheimhaltung*: Erhobene Einzelangaben werden grundsätzlich geheim gehalten.
- *Qualitätsmanagement*: Es existieren zahlreiche Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

2 Inhalte und Nutzerbedarf Seite 4

- *Inhalte der Statistik*: Daten zu den Empfängerinnen und Empfängern von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nach verschiedenen Erhebungsmerkmalen.
- *Nutzerbedarf*: Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII bereitgestellt werden.
- *Nutzerkonsultation*: Die Interessen der Nutzerinnen und Nutzer finden auf verschiedenen Wegen Berücksichtigung.

3 Methodik Seite 6

- *Konzept der Datengewinnung*: Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wird als Sekundärstatistik mittels einer Vollerhebung erhoben.
- *Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung*: Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den Berichtsstellen in den Bundesländern Daten über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII an das jeweilige Statistische Landesamt gesendet.
- *Beantwortungsaufwand*: Zum Zwecke der Erhebung der Statistik findet keine Belastung von Auskunftgebenden statt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit Seite 7

- *Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit*: Die Ergebnisse der Statistik sind grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.
- *Stichprobenbedingte Fehler*: Aufgrund der Konzeption als Vollerhebung sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen.
- *Nicht-stichprobenbedingte Fehler*: Verzerrungen durch nicht-stichprobenbedingte Fehler sind in der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII weitgehend ausgeschlossen.
- *Revisionen*: Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII finden keine Revisionen der Ergebnisse statt.

5 Aktualität und Pünktlichkeit Seite 8

- *Aktualität*: Die Bundesergebnisse der Erhebung werden ca. 9 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.
- *Pünktlichkeit*: Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Vergleichbarkeit Seite 8

- *Räumliche Vergleichbarkeit*: Die Erhebungsmethoden und -abläufe der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.
- *Zeitliche Vergleichbarkeit*: Die zeitliche Vergleichbarkeit der Daten ist aufgrund der Neugestaltung des Sozialhilferechts im Jahr 2005 erheblich eingeschränkt.

7 Kohärenz Seite 8

- *Statistikübergreifende Kohärenz*: Es bestehen Überschneidungen zu weiteren Statistiken.
- *Statistikinterne Kohärenz*: Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII weist keine Inkonsistenzen auf.

8 Verbreitung und Kommunikation Seite 8

- *Verbreitungswege*: Die Ergebnisse der Statistik werden als Pressemitteilung und in verschiedenen Veröffentlichungen und Datenbanken publiziert.
- *Richtlinien der Verbreitung*: Die Richtlinien der Verbreitung sind für alle Nutzergruppen einheitlich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise Seite 9

./.

1 Allgemeine Angaben zur Statistik

1.1 Grundgesamtheit

Grundgesamtheit der Statistik sind Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII).

Die Erhebung wird als Vollerhebung durchgeführt. Die Meldungen über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgen durch die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände.

1.2 Statistische Einheiten (Erhebungs- und Darstellungseinheiten)

Beobachtungseinheiten sind die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII.

Erhebungseinheiten sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen.

1.3 Räumliche Abdeckung

Deutschland, früheres Bundesgebiet, neue Länder, Bundesländer.

Das Land Berlin wird im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel weder dem früheren Bundesgebiet noch den neuen Bundesländern zugerechnet.

Die Statistischen Landesämter veröffentlichen Statistiken über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII zudem bis auf Ebene der Kreise und kreisfreien Städte.

1.4 Berichtszeitraum/-zeitpunkt

Berichtszeitraum ist das abgelaufene Kalenderjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember des Berichtsjahres. Neben den kumulierten Angaben für das Berichtsjahr liefert die Statistik ferner Angaben zum Stichtag 31.12. des Berichtsjahres.

1.5 Periodizität

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel wird jährlich erhoben.

1.6 Rechtsgrundlagen und andere Vereinbarungen

Die Rechtsgrundlage für die Erhebung bildet § 121 Nr. 1 Buchstabe c bis g des Zwölften Buches Sozialgesetzbuch (SGB XII) vom 27. Dezember 2003 (BGBl. I S. 3022), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), in der Fassung der zwischenzeitlich erfolgten Änderungen. Erhoben werden die Angaben zu § 122 Abs. 3 SGB XII.

Für die Erhebung besteht Auskunftspflicht. Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 125 SGB XII in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit sie Aufgaben nach dem SGB XII wahrnehmen, auskunftspflichtig.

1.7 Geheimhaltung

1.7.1 Geheimhaltungsvorschriften

Die erhobenen Einzelangaben werden nach § 16 BStatG grundsätzlich geheim gehalten. Nur in ausdrücklich gesetzlich geregelten Ausnahmefällen (§ 126 Absatz 1 SGB XII) dürfen Einzelangaben übermittelt werden. Nach § 16 Abs. 6 BStatG ist es möglich, den Hochschulen oder sonstigen Einrichtungen mit der Aufgabe unabhängiger wissenschaftlicher Forschung für die Durchführung wissenschaftlicher Vorhaben Einzelangaben dann zur Verfügung zu stellen, wenn diese so anonymisiert sind, dass sie nur mit einem unverhältnismäßig großen Aufwand an Zeit, Kosten und Arbeitskraft dem Befragten oder Betroffenen zugeordnet werden können. Die Pflicht zur Geheimhaltung besteht auch für Personen, die Empfängerinnen und Empfänger von Einzelangaben sind.

1.7.2 Geheimhaltungsverfahren

Der Erhebungsbogen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beinhaltet den Namen und die Anschrift der Auskunft gebenden Stelle sowie den Namen und die Telefonnummer der für eventuelle Rückfragen zur Verfügung stehenden Person. Bei diesen Angaben handelt es sich gemäß § 123 Abs. 1 SGB XII um Hilfsmerkmale, die lediglich der technischen Durchführung der Erhebung dienen.

Das Statistische Bundesamt erhält somit ausschließlich vollständig anonymisierte Datensätze, durch die Rückschlüsse auf einzelne Personen ausgeschlossen werden.

Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel unterliegen Veröffentlichungen statistischer Ergebnisse den in 1.7.1 genannten Geheimhaltungsvorschriften. Demnach sind in Veröffentlichungen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel im Rahmen einer primären Geheimhaltung grundsätzlich keine Angaben über weniger als drei Empfängerinnen und Empfänger enthalten. Mittels sekundärer Geheimhaltungsvorschriften wird verhindert, dass primär geheim gehaltene Werte durch Summen- oder Differenzbildung zurückgerechnet werden können.

1.8 Qualitätsmanagement

1.8.1 Qualitätssicherung

Im Prozess der Statistikerstellung werden vielfältige Maßnahmen durchgeführt, die zur Sicherung der Qualität unserer Daten beitragen. Diese werden insbesondere in Kapitel 3 (Methodik) erläutert.

Die Maßnahmen zur Qualitätssicherung, die an einzelnen Punkten der Statistikerstellung ansetzen, werden bei Bedarf angepasst und um standardisierte Methoden der Qualitätsbewertung und -sicherung ergänzt. Zu diesen standardisierten Methoden zählt auch dieser Qualitätsbericht, in dem alle wichtigen Informationen zur Datenqualität zusammengetragen sind.

Für eine einheitliche und qualitativ hochwertige Anwendung und Aufrechterhaltung der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgt eine enge Abstimmung des Statistischen Bundesamtes mit den Statistischen Landesämtern und dem Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS) in jährlich stattfindenden Referentenbesprechungen sowie in regelmäßig (mindestens einmal jährlich) stattfindenden Arbeitsgruppen-Sitzungen zur Qualitätssicherung.

1.8.2 Qualitätsbewertung

Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII finden umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und eine durchgehende Qualitätskontrolle durch die Statistischen Ämter statt. Insofern sind die Ergebnisse, zumal die Statistik als Vollerhebung durchgeführt wird, grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

2 Inhalte und Nutzerbedarf

2.1 Inhalte der Statistik

2.1.1 Inhaltliche Schwerpunkte der Statistik

Die Erhebung erstreckt sich auf die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII. Im Einzelnen werden die Leistungsberechtigten folgender Hilfen erfasst:

- Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII, §§ 47 bis 52);
- Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII, §§ 53 bis 60);
- Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII, §§ 61 bis 66);
- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII, §§ 67 bis 69);
- Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII, §§ 70 bis 74).

Folgende Personen werden im Rahmen dieser Statistik **nicht** berücksichtigt:

- Leistungsberechtigte, die ausschließlich Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII oder Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen (diese Empfängergruppen werden in gesonderten Statistiken erfasst);
- deutsche Leistungsberechtigte, die ihren gewöhnlichen Aufenthalt im Ausland haben;
- Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen aufgrund anderer Bestimmungen als nach dem SGB XII, z. B. nach landesrechtlichen Bestimmungen;
- seelisch behinderte Kinder und Jugendliche, die Leistungen gem. § 35a Kinder- und Jugendhilfegesetz (SGB VIII) erhalten;
- Bezieherinnen und Bezieher von Leistungen gem. § 2 Asylbewerberleistungsgesetz (diese Empfängergruppe wird ebenfalls in einer gesonderten Statistik erfasst).

Erhebungsmerkmale der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind gemäß § 122 Absatz 3 SGB XII:

- Geschlecht, Geburtsmonat und -jahr, Wohngemeinde und Gemeindeteil, Staatsangehörigkeit, bei Ausländern auch aufenthaltsrechtlicher Status, Art des Trägers, erbrachte Leistung im Laufe und am Ende des Berichtsjahres sowie in und außerhalb von Einrichtungen nach Art der Leistung nach § 8 SGB XII, am Jahresende erbrachte Leistungen nach dem Dritten und Vierten Kapitel des SGB XII jeweils getrennt nach in und außerhalb von Einrichtungen,
- bei Leistungsberechtigten nach dem Sechsten und Siebten Kapitel des SGB XII auch die einzelne Art der Leistungen und die Ausgaben je Fall, Beginn und Ende der Leistungserbringung nach Monat und Jahr sowie Art der Unterbringung, Leistung durch ein Persönliches Budget,
- bei Leistungsberechtigten nach dem Sechsten Kapitel zusätzlich die Beschäftigten, denen der Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt gelingt,
- bei Leistungsberechtigten nach dem Siebten Kapitel zusätzlich Erbringung von Pflegeleistungen von Sozialversicherungsträgern.

2.1.2 Klassifikationssysteme

Nicht relevant.

2.1.3 Statistische Konzepte und Definitionen

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unter Hilfen zur Gesundheit fallen die

- vorbeugende Gesundheitshilfe (§ 47 SGB XII),
- Hilfe bei Krankheit (§ 48 SGB XII),
- Hilfe zur Familienplanung (§ 49 SGB XII),
- Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§ 50 SGB XII) sowie
- Hilfe bei Sterilisation (§ 51 SGB XII).

Eine Meldung erfolgt hier nur, wenn die Leistung unmittelbar vom Sozialhilfeträger erbracht wurde.

Seit 2005 übernimmt im Bedarfsfall eine vom Leistungsberechtigten ausgewählte gesetzliche Krankenkasse gemäß § 264 SGB V die Krankenbehandlung. Die Krankenkasse, die ihren Sitz im Bereich des für die Hilfe zuständigen Trägers der Sozialhilfe haben muss, stellt dem Leistungsberechtigten eine Krankenversichertenkarte aus, so als ob er bei ihr versichert wäre. Die Berechtigten haben somit leistungrechtlich den Status von Versicherten in der gesetzlichen Krankenversicherung, ohne tatsächlich Versicherte zu sein. Die den Krankenkassen für diese Personen entstehenden Kosten werden ihnen anschließend von den zuständigen Sozialhilfeträgern erstattet. In der amtlichen Sozialhilfestatistik werden die nicht gesetzlich krankenversicherten Personen erfasst, deren Behandlungskosten nach § 264 Abs. 2 SGB V im Bedarfsfall zunächst über die Krankenkassen abgewickelt und später den Krankenkassen durch die Sozialhilfeträger erstattet werden. Da der amtlichen Statistik jedoch keine Informationen darüber vorliegen, ob im Laufe des Jahres tatsächlich Leistungen in Anspruch genommen wurden, werden diese Personen seit dem Berichtsjahr 2005 in der Gesamtzahl der Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII nicht mehr berücksichtigt.

Nur Leistungsberechtigte, die voraussichtlich nicht mindestens einen Monat ununterbrochen Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel des SGB XII beziehen (z. B. Nichtsesshafte), erhalten keine Krankenbehandlung von den Krankenkassen. Die notwendige medizinische Versorgung dieser Personen stellen die Sozialämter selbst sicher, indem sie zum Beispiel im Bedarfsfall die erbrachten medizinischen Leistungen unmittelbar vergüten.

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Die Eingliederungshilfe für behinderte Menschen hat die Aufgabe, eine drohende Behinderung zu verhüten, eine vorhandene Behinderung oder deren Folgen zu beseitigen bzw. zu mildern und die Menschen mit Behinderungen in die Gesellschaft einzugliedern. Leistungsberechtigt sind alle Personen, die nicht nur vorübergehend körperlich, geistig oder seelisch wesentlich behindert oder von einer Behinderung bedroht sind, soweit die Hilfe nicht von einem vorrangig verpflichteten Leistungsträger – etwa der Krankenversicherung, der Rentenversicherung oder den Agenturen für Arbeit – erbracht wird.

Zu den Leistungen der Eingliederungshilfe für behinderte Menschen zählen die in § 54 SGB XII genannten Hilfearten. Dazu zählen neben den in § 54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1-5 genannten Hilfen auch

– **Leistungen zur medizinischen Rehabilitation** (i. V. m. § 26 SGB IX)

– **Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben** (i. V. m. § 33 SGB IX)

– **Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen** (i. V. m. § 41 SGB IX). Für einen Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt müssen folgende Voraussetzungen gegeben sein:

1. Die Hilfe in einer Werkstatt für behinderte Menschen wurde wegen Übergangs auf den allgemeinen Arbeitsmarkt im Laufe des Berichtsjahres eingestellt.
2. Seit Übergang auf den allgemeinen Arbeitsmarkt sind zum Stichtag 31.12. des jeweiligen Berichtsjahres mindestens 3 Monate vergangen.

– **Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft** (i. V. m. § 55 Abs. 2 SGB IX). Diese sind entsprechend der Aufzählung des § 55 Abs. 2 SGB IX untergliedert.

Da es sich bei dieser Aufzählung um einen nicht abschließenden Maßnahmenkatalog handelt, sind weitere Leistungen, die sich im Einzelfall ergeben, unter der Position „Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft“ erfasst.

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Die Hilfe zur Pflege wird bedürftigen Personen gewährt, die infolge einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung bei den gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen im Ablauf des täglichen Lebens, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße auf fremde Hilfe angewiesen sind. Sie wird jedoch nur geleistet, wenn der Pflegebedürftige die Pflegeleistungen finanziell weder selbst tragen kann noch sie von anderen – zum Beispiel der Pflegeversicherung – erhält.

Außerhalb von Einrichtungen

Leistungen für häusliche Pflege nach § 63 SGB XII werden entweder in Form von Pflegegeld gemäß § 64 SGB XII oder in Form von angemessenen Aufwendungen oder Beihilfen gemäß § 65 SGB XII erbracht sowie durch Hilfsmittel gemäß § 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII.

Arbeitgebermodell bei der Heranziehung einer besonderen Pflegekraft nach § 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII

Bei dem sog. Arbeitgebermodell organisieren Pflegebedürftige ihre Pflege selbst und beschäftigen zu diesem Zweck für ihre Pflege andere Personen. Nach dem Recht der Pflegeversicherung handelt es sich hier um selbst beschaffte Pflege, für die die Pflegeversicherung nur Pflegegeld leistet. Da diese Leistung zur Bezahlung der angestellten Pflegekräfte regelmäßig nicht ausreicht, hat der Pflegebedürftige auch dann einen Anspruch auf Übernahme der verbleibenden Kosten der Pflegekräfte, wenn er nicht die vorrangige höhere Sachleistung der Pflegeversicherung in Anspruch nimmt (vgl. § 66 Abs. 4 SGB XII). Das von der Pflegeversicherung gezahlte Pflegegeld wird aber auf die Leistung des Sozialhilfeträgers voll angerechnet.

In Einrichtungen

Teilstationäre Pflege wird in Einrichtungen gewährt, in denen die Leistungsberechtigten Tagespflege bzw. Nachtpflege erhalten. Die teilstationäre Pflege umfasst auch die notwendige Beförderung des Pflegebedürftigen von der Wohnung zur Einrichtung und zurück (§ 41 SGB XI).

Kurzzeitpflege wird für eine Übergangszeit im Anschluss an eine stationäre Behandlung des Pflegebedürftigen oder in sonstigen Krisensituationen gewährt, in denen vorübergehend häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich oder nicht ausreichend ist (§ 42 SGB XI).

Als **stationäre Pflege** ist die vollstationäre Pflege gemäß § 43 SGB XI zu verstehen. Bei den Leistungen der stationären Pflege werden die Leistungen der sogenannten Pflegestufe 0, Pflegestufe 1, Pflegestufe 2 und Pflegestufe 3 (inklusive „Härtefälle“) nochmals getrennt erfasst.

Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers

Falls im Berichtsjahr Hilfe zur Pflege gewährt wurde, wird angegeben, ob auch Pflegeleistungen eines Sozialversicherungsträgers gewährt wurden. In erster Linie kommen hier die Leistungen der gesetzlichen Pflege- sowie der Krankenversicherung in Betracht.

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten und Hilfe in anderen Lebenslagen (8. und 9. Kapitel SGB XII)

Die Leistungen der Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten richten sich an Personen, bei denen besonders belastende Lebensverhältnisse mit sozialen Schwierigkeiten verbunden sind. Insbesondere von Obdachlosigkeit und in Verbindung damit von weiteren existenziellen Problemlagen betroffene Personen gehören zu diesem Adressatenkreis. Die Hilfe in anderen Lebenslagen umfasst verschiedene Leistungen:

- Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)
- Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)
- Altenhilfe (§ 71 SGB XII)
- Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)
- Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)
- Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)

2.2 Nutzerbedarf

Mit der Erhebung sollen umfassende und zuverlässige Daten über die sozialen und finanziellen Auswirkungen des SGB XII sowie über den Personenkreis der Leistungsempfänger bereitgestellt werden. Die Angaben werden ferner für die weitere Planung und Fortentwicklung des SGB XII benötigt.

Die Statistik wird hauptsächlich von den parlamentarischen Gremien in Bund und Ländern, Bundes- und Landesministerien (auf Bundesebene insbesondere das Bundesministerium für Arbeit und Soziales (BMAS)) und den Kommunalverwaltungen genutzt. Daneben zählen auch die Medien, Verbände, Wissenschaft und die Öffentlichkeit zu den Nutzern der Statistik.

2.3 Nutzerkonsultation

Die von Seiten der Ministerien gewünschten Veränderungen im bestehenden Erhebungsprogramm lassen sich mittels Gesetzesänderungen umsetzen. Darüber hinaus sind die Bundesministerien, die Statistischen Ämter der Länder, die kommunalen Spitzenverbände sowie die Vertreter aus Wirtschaft und Wissenschaft im Statistischen Beirat vertreten, der nach §4 BStatG das Statistische Bundesamt in Grundsatzfragen berät. Fachspezifische Fragen oder Anregungen können dabei in dem vom Statistischen Beirat eingesetzten Fachausschuss für Sozialstatistik eingebracht werden.

3 Methodik

3.1 Konzept der Datengewinnung

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist eine Vollerhebung und eine Sekundärstatistik, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Des Weiteren handelt es sich um eine dezentrale Statistik: Das Statistische Bundesamt entwickelt das Erhebungs- und Aufbereitungskonzept und bereitet Organisation sowie Technik vor, die Statistischen Ämter der Länder führen die Erhebung durch. Die Statistischen Landesämter bereiten die erhobenen Daten zu statistischen Ergebnissen bis auf Landesebene auf. Aus den gesamten Länderergebnissen stellt das Statistische Bundesamt die Bundesergebnisse zusammen.

Nach § 126 Absatz 2 SGB XII sind dem Statistischen Bundesamt – neben den Ergebnissen der Vollerhebung – jährlich unverzüglich nach Ablauf des Berichtszeitraums von den Statistischen Landesämtern Einzelangaben aus einer Zufallsstichprobe mit einem Auswahlatz von 25% der Leistungsempfänger für Zusatzaufbereitungen zur Verfügung zu stellen.

Die Auswahlgrundlage für die Stichprobenziehung sind alle Personen, die Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII beziehen. Die Laufende Nummer (EF 3) und die Kennnummer (EF 4) werden aus dem Datensatz entfernt. Die Datensätze werden nach folgenden Merkmalen in der vorgegebenen Reihenfolge sortiert:

- Haupthilfearten (EF 674 – EF 678),
- Regionalangabe (EF 7),
- Geschlecht (EF 9),
- Alter (EF 10),
- Staatsangehörigkeit (EF 11).

Nach der Sortierung wird jeweils einer von vier Datensätzen ausgewählt.

3.2 Vorbereitung und Durchführung der Datengewinnung

Aus vorliegenden Verwaltungsdaten werden von den zuständigen auskunftspflichtigen Berichtsstellen in den Bundesländern Daten über die Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII anhand eines speziell für die Statistik konzipierten Erhebungsbogens erfasst bzw. entsprechend einer fest vorgegebenen Datensatzstruktur aus vorhandenen Datenbanken generiert und anschließend an das jeweilige Statistische Landesamt gesendet.

Nach vollständiger Lieferung und Zusammenführung des Datenmaterials für das jeweilige Berichtsjahr bzw. den Berichtsstichtag werden diese anhand von umfassenden Plausibilitätsprüfungen durch das jeweilige Statistische Landesamt auf Richtigkeit und Vollständigkeit hin überprüft. Treten innerhalb der Plausibilitätsprüfung Unstimmigkeiten und/oder Fehler auf, erfolgt eine Rücksprache und Klärung mit den Auskunftspflichtigen. Aus den fehlerfreien Daten erstellen die Statistischen Landesämter Tabellen. Das Statistische Bundesamt erhält Summensätze und erstellt aus den gelieferten Daten (Summensätze) der Länder das Bundesergebnis.

Der [Erhebungsbogen](#) für die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII befindet sich im Anhang des Dokuments.

3.3 Datenaufbereitung (einschließlich Hochrechnung)

Nicht relevant.

3.4 Preis- und Saisonbereinigung; andere Analyseverfahren

Nicht relevant.

3.5 Beantwortungsaufwand

Die Statistik wird als Sekundärstatistik erhoben, bei der bereits vorliegende Verwaltungsdaten statistisch aufbereitet werden. Somit findet zum Zwecke der Erhebung der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII keine zusätzliche Belastung von Auskunftgebenden statt.

4 Genauigkeit und Zuverlässigkeit

4.1 Qualitative Gesamtbewertung der Genauigkeit

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII wird jährlich als Vollerhebung durchgeführt. Folglich sind stichprobenbedingte Fehler ausgeschlossen. Nicht-stichprobenbedingte Fehler sind zwar nicht völlig auszuschließen, werden aber durch die in 3.2 beschriebenen umfassenden Plausibilitätsprüfungen sowie die enge Abstimmung innerhalb der Qualitätssicherung (siehe auch 1.8.1) minimiert. Die Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind demzufolge grundsätzlich von hoher Aussagekraft und Qualität.

4.2 Stichprobenbedingte Fehler

Da es sich bei der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII um eine Vollerhebung handelt, können stichprobenbedingte Fehler nicht auftreten (die in 3.1 dargestellte 25%-Stichprobe stellt lediglich eine Zusatzaufbereitung des Bundes zur Vollerhebung dar).

4.3 Nicht-stichprobenbedingte Fehler

Systematische Fehler durch Mängel in der Erfassungs-/Auswahlgrundlage: Gemäß § 125 SGB XII sind die zuständigen örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe sowie die kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände auskunftspflichtig. Fehler durch Mängel in der Erfassungs- oder Auswahlgrundlage sind somit weitgehend ausgeschlossen.

Verzerrungen durch Antwortausfälle auf Ebene der Einheiten und Merkmale: Durch die Auskunftspflicht der örtlichen und überörtlichen Träger der Sozialhilfe und der kreisangehörigen Gemeinden und Gemeindeverbände werden Ausfälle ganzer Einheiten weitgehend ausgeschlossen. Da die Auskunftspflicht auch hinsichtlich der einzelnen Merkmale gesetzlich festgeschrieben ist (§ 122 Absatz 3 SGB XII), sind Verzerrungen durch Antwortausfälle auch bei einzelnen Merkmalen weitgehend ausgeschlossen.

Verzerrungen durch Mess- und Aufbereitungsfehler: Mess- und Aufbereitungsfehler werden durch umfassende Plausibilitätsprüfungen und enge Abstimmung der zuständigen Ämter und Behörden weitgehend ausgeschlossen.

4.4 Revisionen

4.4.1 Revisionsgrundsätze

Im Rahmen der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden keine vorläufigen Ergebnisse veröffentlicht. Daher gelten veröffentlichte Daten in der Regel als endgültig.

4.4.2 Revisionsverfahren

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

4.4.3 Revisionsanalysen

Nicht relevant (siehe 4.4.1).

5 Aktualität und Pünktlichkeit

5.1 Aktualität

Die Erhebung der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII findet nach Ende des Berichtsjahres durch die zuständigen Stellen statt. Spätestens zum 1. März des dem Berichtsjahr folgenden Jahres sind die Daten an die jeweiligen Statistischen Landesämter weiter zu leiten. Die Bundesergebnisse der Erhebung werden in der Regel 9 Monate nach Ablauf des Erhebungszeitraumes vom Statistischen Bundesamt veröffentlicht.

5.2 Pünktlichkeit

Auf Länderebene erfolgt die Datenveröffentlichung üblicherweise früher. Die geplanten Veröffentlichungstermine werden in der Regel eingehalten.

6 Vergleichbarkeit

6.1 Räumliche Vergleichbarkeit

Die Erhebungsmethoden und -abläufe (insbesondere die zugrunde liegenden Konzepte und Definitionen) der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII sind in allen Bundesländern und für das gesamte Bundesgebiet einheitlich. Die Ergebnisse sind somit räumlich vergleichbar.

6.2 Zeitliche Vergleichbarkeit

Im Erhebungskonzept haben sich bis 2004 (bis dahin durchgeführt als „Statistik über die Empfänger und Empfängerinnen von Hilfe in besonderen Lebenslagen“) nur kleinere Änderungen bei Methoden, Definitionen, Verfahren und Erhebungsinstrumenten ergeben. Für die Statistiken bis einschließlich 2004 ist daher eine zeitliche Vergleichbarkeit weitgehend gegeben.

Mit dem Gesetz zur Einordnung des Sozialhilferechts in das Sozialgesetzbuch vom 27. Dezember 2003 wurde das Bundessozialhilfegesetz in das SGB XII eingeordnet, welches am 1. Januar 2005 in Kraft trat. Die einzelnen Hilfearten der bisherigen Hilfe in besonderen Lebenslagen (HbL) sind ab diesem Zeitpunkt im SGB XII separat in den Kapiteln 5 bis 9 geregelt.

Aufgrund der Änderungen sind die Daten der Berichtsjahre bis einschließlich 2004 nur sehr eingeschränkt mit den Zahlen ab dem Berichtsjahr 2005 vergleichbar.

7 Kohärenz

7.1 Statistikübergreifende Kohärenz

Personen, denen Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII gewährt werden, können gleichzeitig auch Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel sowie Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII erhalten. In diesem Fall werden diese Personen auch in der Statistik über die Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfasst.

Personen, die ausschließlich Leistungen der Hilfe zum Lebensunterhalt nach dem 3. Kapitel bzw. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem 4. Kapitel des SGB XII beziehen, werden in der entsprechenden Statistik der Empfänger von Hilfe zum Lebensunterhalt bzw. in der Statistik der Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung erfasst.

Empfängerinnen und Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG) ist es unter bestimmten gesetzlichen Voraussetzungen ebenfalls möglich, Hilfen nach dem 5.-9. Kapitel des SGB XII zu beziehen. Diese Personen werden im Rahmen der Statistik der Empfänger von Asylbewerberleistungen und der Statistik der Empfänger von besonderen Asylbewerberleistungen erfasst.

7.2 Statistikinterne Kohärenz

Die Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII weist keine Inkonsistenzen auf und ist somit intern kohärent.

7.3 Input für andere Statistiken

./.

8 Verbreitung und Kommunikation

8.1 Verbreitungswege

Pressemitteilung:

Jährlich im Dezember wird üblicherweise eine Pressemitteilung über die Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII des jeweiligen Vorjahres unter <http://www.destatis.de> veröffentlicht.

Veröffentlichungen:

Die Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII werden sowohl online in elektronischer als auch teilweise in gedruckter Form (kostenpflichtig) angeboten.

- Internetangebot unter <http://www.destatis.de> › Zahlen und Fakten › Gesellschaft und Staat › Soziales › Sozialleistungen › Sozialhilfe
- Fachserie 13, Reihe 2.3 „Empfänger und Empfängerinnen von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII“ unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Soziales › Sozialhilfe in Deutschland
- Veröffentlichung „Wirtschaft und Statistik“ unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Wirtschaft und Statistik (auch in gedruckter Form erhältlich). Ergebnisse der Sozialhilfe-Statistiken werden in der Regel Anfang des Jahres publiziert.
- Statistisches Jahrbuch des Statistischen Bundesamtes unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Statistisches Jahrbuch (auch in gedruckter Form erhältlich).
- Faltblatt „Sozialhilfe in Deutschland“ unter <http://www.destatis.de> › Publikationen › Thematische Veröffentlichungen › Soziales › Sozialhilfe in Deutschland

Online-Datenbanken:

- Daten in GENESIS-online unter <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online>
- Daten im Informationssystem der Gesundheitsberichterstattung des Bundes unter <http://www.gbe-bund.de>

8.2 Methodenpapiere/Dokumentation der Methodik

./.

8.3 Richtlinien der Verbreitung

Der Veröffentlichungszeitpunkt der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII ist nicht im Veröffentlichungskalender festgehalten. Die Veröffentlichung der Ergebnisse der Statistik der Empfänger von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel SGB XII erfolgt in der Regel jährlich üblicherweise im Dezember für das vorangegangene Kalenderjahr (Berichtsjahr) und ist allen (unter 2.2 genannten) Nutzergruppen ab der Erstveröffentlichung durch die Pressemitteilung zugänglich.

9 Sonstige fachstatistische Hinweise

./.

noch: Merkmale des/der Leistungsberechtigten

Die beiden folgenden Fragen sind nur auszufüllen, wenn am 31.12. Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII gewährt wurden.

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 3. Kapitel SGB XII (Hilfe zum Lebensunterhalt) gewährt?

- ja, außerhalb von Einrichtungen 44 1
- ja, in Einrichtungen 44 2
- nein 44 3

Wurden am 31.12. auch laufende Leistungen nach dem 4. Kapitel SGB XII (Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung) gewährt?

- ja, außerhalb von Einrichtungen 45 1
- ja, in Einrichtungen 45 2
- nein 45 3

Angaben zu den Hilfeleistungen

Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel SGB XII)

Unmittelbar vom Sozialamt erbrachte Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Vorbeugende Gesundheitshilfe (§47 SGB XII)	46 <input type="checkbox"/>	47 <input type="checkbox"/>	48 <input type="checkbox"/>	49 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Krankheit (§48 SGB XII)	50 <input type="checkbox"/>	51 <input type="checkbox"/>	52 <input type="checkbox"/>	53 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Familienplanung (§49 SGB XII)	54 <input type="checkbox"/>	55 <input type="checkbox"/>	56 <input type="checkbox"/>	57 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft (§50 SGB XII)	58 <input type="checkbox"/>	59 <input type="checkbox"/>	60 <input type="checkbox"/>	61 <input type="checkbox"/>
Hilfe bei Sterilisation (§51 SGB XII)	62 <input type="checkbox"/>	63 <input type="checkbox"/>	64 <input type="checkbox"/>	65 <input type="checkbox"/>

Achtung

Die folgende Frage ist in jedem Fall zu beantworten.

Bestand Anspruchsberechtigung auf Krankenbehandlung nach § 264 Abs. 2 SGB V?

- ja, im Laufe des Berichtsjahres einschließlich Jahresende 66 1
- ja, im Laufe des Berichtsjahres aber nicht mehr am Jahresende 66 2
- nein 66 3

Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt 67-72
Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt 73-78
Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen 79-84
Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen 85-90
Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) 91-96
Volle Euro

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Eingliederungshilfe in Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

ja 97 1

nein 97 2  falls nein, weiter mit Leistungen

Beginn der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets 98-103
Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde: Ende der Leistungsgewährung in Form eines Persönlichen Budgets 104-109
Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger hieran beteiligt?

ja 110 1

nein 110 2

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §26 SGB IX)	111 <input type="checkbox"/>	112 <input type="checkbox"/>	113 <input type="checkbox"/>	114 <input type="checkbox"/>
Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §33 SGB IX)	115 <input type="checkbox"/>	116 <input type="checkbox"/>	117 <input type="checkbox"/>	118 <input type="checkbox"/>
Leistungen in anerkannten Werkstätten für behinderte Menschen (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §41 SGB IX)		119 <input type="checkbox"/>		120 <input type="checkbox"/>
hierzu Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)	121-126 <input type="text"/> <small>Volle Euro</small>			
Gelang der Übergang des/der Beschäftigten auf den allgemeinen Arbeitsmarkt?				
ja	127 <input type="checkbox"/> 1			
nein	127 <input type="checkbox"/> 2			

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§54 Abs. 1 Satz 1 SGB XII i. V. m. §55 Abs. 2 SGB IX)				
Hilfsmittel ohne die Hilfsmittel nach §§ 26, 31 und 33 SGB IX (§ 55 Abs. 2 Nr. 1 SGB IX)	128 <input type="checkbox"/>		129 <input type="checkbox"/>	
Heilpädagogische Leistungen für Kinder (§ 55 Abs. 2 Nr. 2 SGB IX)	130 <input type="checkbox"/>	131 <input type="checkbox"/>	132 <input type="checkbox"/>	133 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum Erwerb praktischer Kenntnisse und Fähigkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 3 SGB IX)	134 <input type="checkbox"/>	135 <input type="checkbox"/>	136 <input type="checkbox"/>	137 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Förderung der Verständigung mit der Umwelt (§ 55 Abs. 2 Nr. 4 SGB IX)	138 <input type="checkbox"/>	139 <input type="checkbox"/>	140 <input type="checkbox"/>	141 <input type="checkbox"/>
Hilfen bei der Beschaffung, Ausstattung und Erhaltung einer Wohnung (§ 55 Abs. 2 Nr. 5 SGB IX)	142 <input type="checkbox"/>	143 <input type="checkbox"/>	144 <input type="checkbox"/>	145 <input type="checkbox"/>
Hilfen zum selbstbestimmten Leben in betreuten Wohnmöglichkeiten (§ 55 Abs. 2 Nr. 6 SGB IX), und zwar in				
einer eigenen Wohnung (= ambulant betreutes Wohnen)	146 <input type="checkbox"/>		147 <input type="checkbox"/>	
einer Wohngemeinschaft (= ambulant betreutes Wohnen)	148 <input type="checkbox"/>		149 <input type="checkbox"/>	
einer Wohneinrichtung (einschl. Außenwohngruppen)		150 <input type="checkbox"/>		151 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur Teilhabe am gemeinschaftlichen und kulturellen Leben (§ 55 Abs. 2 Nr. 7 SGB IX)	152 <input type="checkbox"/>	153 <input type="checkbox"/>	154 <input type="checkbox"/>	155 <input type="checkbox"/>
hierzu Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)	156-161 <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>		
		Volle Euro		
Andere Leistungen zur Teilhabe am Leben in der Gemeinschaft (§ 55 Abs. 2 SGB IX)	162 <input type="checkbox"/>	163 <input type="checkbox"/>	164 <input type="checkbox"/>	165 <input type="checkbox"/>
Hilfen zu einer angemessenen Schulbildung (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 SGB XII)	166 <input type="checkbox"/>	167 <input type="checkbox"/>	168 <input type="checkbox"/>	169 <input type="checkbox"/>
Hilfen zur schulischen Ausbildung für einen angemessenen Beruf einschl. des Besuchs einer Hochschule (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB XII)	170 <input type="checkbox"/>	171 <input type="checkbox"/>	172 <input type="checkbox"/>	173 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Ausbildung für eine sonstige angemessene Tätigkeit (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB XII)	174 <input type="checkbox"/>	175 <input type="checkbox"/>	176 <input type="checkbox"/>	177 <input type="checkbox"/>
Hilfe in vergleichbaren sonstigen Beschäftigungsstätten nach §56 SGB XII (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 4 SGB XII)		178 <input type="checkbox"/>		179 <input type="checkbox"/>
Nachgehende Hilfe zur Sicherung der Wirksamkeit der ärztlichen und ärztlich verordneten Leistungen und zur Sicherung der Teilhabe am Arbeitsleben (§54 Abs. 1 Satz 1 Nr. 5 SGB XII)	180 <input type="checkbox"/>	181 <input type="checkbox"/>	182 <input type="checkbox"/>	183 <input type="checkbox"/>
Sonstige Leistungen der Eingliederungshilfe (§54 Abs. 1 Satz 1, §54 Abs. 2 SGB XII)	184 <input type="checkbox"/>	185 <input type="checkbox"/>	186 <input type="checkbox"/>	187 <input type="checkbox"/>

Hilfe zur Pflege (7. Kapitel SGB XII)

Beginn der Leistung insgesamt 188-193
 Monat Jahr

Ende der Leistung insgesamt 194-199
 Monat Jahr

Beginn der Leistung in Einrichtungen 200-205
 Monat Jahr

Ende der Leistung in Einrichtungen 206-211
 Monat Jahr

Gesamtausgaben nach dem SGB XII im Laufe des
 Berichtsjahres (sozialhilferechtlicher Gesamtbedarf) 212-217
 Volle Euro

Wurden im Laufe des Berichtsjahres auch Pflege-
 leistungen eines Sozialversicherungsträgers gewährt?

ja 218 1

nein 218 2

Wurde im Laufe des Berichtsjahres Hilfe zur Pflege in
 Form eines Persönlichen Budgets oder als Teil eines
 trägerübergreifenden Persönlichen Budgets gewährt?

ja 219 1

nein 219 2  falls nein, weiter mit Leistungen

Beginn der Leistungsgewährung in Form
 eines Persönlichen Budgets 220-225
 Monat Jahr

Falls diese Form der Leistung wieder eingestellt wurde:
 Ende der Leistungsgewährung in Form
 eines Persönlichen Budgets 226-231
 Monat Jahr

Handelt es sich um ein trägerübergreifendes
 Persönliches Budget, d. h. sind weitere Leistungsträger
 hieran beteiligt?

ja 232 1

nein 232 2

Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Pflegegeld bei erheblicher Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 1 SGB XII)	233 <input type="checkbox"/>	234 <input type="checkbox"/>	235-240 <input type="text"/>
Pflegegeld bei schwerer Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 2 SGB XII)	241 <input type="checkbox"/>	242 <input type="checkbox"/>	243-248 <input type="text"/>
Pflegegeld bei schwerster Pflegebedürftigkeit (§64 Abs. 3 SGB XII)	249 <input type="checkbox"/>	250 <input type="checkbox"/>	251-256 <input type="text"/>
angemessene Aufwendungen der Pflegeperson (§65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 1 SGB XII)	257 <input type="checkbox"/>	258 <input type="checkbox"/>	
angemessene Beihilfen (§65 Abs. 1 Satz 1, Halbsatz 2 SGB XII)	259 <input type="checkbox"/>	260 <input type="checkbox"/>	
Aufwendungen für die Beiträge einer Pflegeperson/ bes. Pflegekraft für eine angemessene Alterssicherung (§65 Abs. 1 und 2 SGB XII)	261 <input type="checkbox"/>	262 <input type="checkbox"/>	

noch: Leistungen außerhalb von Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Kostenübernahme für Heranziehung einer besonderen Pflegekraft (§ 65 Abs. 1 Satz 2 SGB XII)	263 <input type="checkbox"/>	264 <input type="checkbox"/>	
darunter Finanzierung des sog. Arbeitgebermodells	265 <input type="checkbox"/>	266 <input type="checkbox"/>	267-272 <input type="checkbox"/>
Hilfsmittel (§ 61 Abs. 2 Satz 1 SGB XII)	273 <input type="checkbox"/>	274 <input type="checkbox"/>	

Leistungen in Einrichtungen	Im Laufe des Berichtsjahres	Am Jahresende	Ausgaben im Laufe des Berichtsjahres (brutto)
			Volle Euro
Teilstationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V.m. § 28 Abs. 1 Nr. 6 SGB XI)	275 <input type="checkbox"/>	276 <input type="checkbox"/>	277-282 <input type="checkbox"/>
Kurzzeitpflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V.m. § 28 Abs. 1 Nr. 7 SGB XI)	283 <input type="checkbox"/>	284 <input type="checkbox"/>	285-290 <input type="checkbox"/>
Stationäre Pflege (§ 61 Abs. 2 Satz 1 und 2 SGB XII i. V.m. § 28 Abs. 1 Nr. 8 SGB XI)	291 <input type="checkbox"/>	292 <input type="checkbox"/>	293-298 <input type="checkbox"/>
darunter sogenannte Pflegestufe 0	299 <input type="checkbox"/>	300 <input type="checkbox"/>	301-306 <input type="checkbox"/>
Pflegestufe 1	307 <input type="checkbox"/>	308 <input type="checkbox"/>	309-314 <input type="checkbox"/>
Pflegestufe 2	315 <input type="checkbox"/>	316 <input type="checkbox"/>	317-322 <input type="checkbox"/>
Pflegestufe 3	323 <input type="checkbox"/>	324 <input type="checkbox"/>	325-330 <input type="checkbox"/>

Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel SGB XII) und Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel SGB XII)

Leistungen	Im Laufe des Berichtsjahres		Am Jahresende	
	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen	außerhalb von Einrichtungen	in Einrichtungen
Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (§§ 67 bis 69 SGB XII)	331 <input type="checkbox"/>	332 <input type="checkbox"/>	333 <input type="checkbox"/>	334 <input type="checkbox"/>
Hilfe zur Weiterführung des Haushalts (§ 70 SGB XII)	335 <input type="checkbox"/>	336 <input type="checkbox"/>	337 <input type="checkbox"/>	338 <input type="checkbox"/>
Altenhilfe (§ 71 SGB XII)	339 <input type="checkbox"/>	340 <input type="checkbox"/>	341 <input type="checkbox"/>	342 <input type="checkbox"/>
Blindenhilfe (§ 72 SGB XII)	343 <input type="checkbox"/>	344 <input type="checkbox"/>	345 <input type="checkbox"/>	346 <input type="checkbox"/>
Hilfe in sonstigen Lebenslagen (§ 73 SGB XII)	347 <input type="checkbox"/>	348 <input type="checkbox"/>	349 <input type="checkbox"/>	350 <input type="checkbox"/>
Bestattungskosten (§ 74 SGB XII)	351 <input type="checkbox"/>		352 <input type="checkbox"/>	